

Commandement I

COM I

Institut national de formation des secours
Service formation officiers et commandement
2022; Version 2



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	5
1.1	Definition der Befehlskette	5
1.1.1	Vorteile der Befehlskette	5
2	Der Commandant des Opérations de Secours (COS)	6
2.1.1	Auszug aus der Gesetzgebung vom 27. März 2018	6
2.1.2	Aufgaben des COS	6
3	Der Chef d'Agrès	7
3.1	Référentiel Emploi & Activités	7
3.1.1	Die Voraussetzungen	7
3.1.1.1	Allgemein	7
3.1.1.2	Hiérarchie	7
3.1.1.3	Conditions d'accès	8
3.1.1.4	Conditions d'exercice	9
3.1.1.5	Activités exercées	9
3.1.2	Chef d'Agrès INCSA	10
3.1.3	Chef d'Agrès SAP	11
3.2	Die Aufgaben und Pflichten	12
3.2.1	Auszug der Aufgaben aus dem RO vom Dezember 2020.	12
3.2.2	Beispiele für Führungsstruktur mit einem Agrès	13
3.2.2.1	Möglichkeit 1: Section INCSA + Agrès INCSA	13
3.2.2.2	Möglichkeit 2: Section INCSA + SAP	13
3.2.2.3	Möglichkeit 3: Agrès INCSA + Agrès SAP	14
4	RENITA/Funkgeräte	15
4.1	Führungstalkgruppen	15
4.1.1	Führungs <i>Talk Group</i>	15
4.1.2	Nationale <i>Talk Group</i>	16
4.1.3	DMO - <i>Direkt Mode Talk Group</i>	16
4.1.4	RC - <i>Réseau Commun Talk Group</i>	17
4.1.5	Notrufprozedur	17
4.1.5.1	Funktionalität und Technik	17
4.1.5.2	Wann wird die Notrufprozedur eingeleitet?	18
4.1.5.3	Wie verhält sich die Einsatzkraft beim Notruf?	18
4.1.5.4	Wie reagiert die Leitstelle	18

5	Raisonnement tactique du Chef d'Agrès	20
5.1	Meldungen	20
5.1.1	Die Ausrückmeldung – <i>Message de départ</i>	20
5.1.2	Die Eintreffmeldung – <i>Message d'arrivée sur les lieux</i>	20
5.1.3	Die erste Rückmeldung – <i>Message d'ambiance</i>	20
5.1.3.1	Aufbau eines <i>Message d'ambiance</i>	21
5.1.3.2	Die erste Rückmeldung SAP - Bilan structuré SAP	21
5.1.3.3	Die erste Rückmeldung INCSA	22
5.1.3.4	Die erste Rückmeldung GIS	23
5.2	Befehle/ SMES	23
5.2.1	Einsatzbefehl (<i>Ordre initial simplifié</i>)	23
5.2.1.1	Durch den Chef d'Agrès an seine Mannschaft	24
5.2.1.2	Durch den <i>Chef de Section</i> an einen <i>Chef d'Agrès INCSA, SAP oder GIS</i>	25
5.2.2	Réactions immédiates	26
5.3	Passation de commandement	27
6	LuxDOK	28
6.1	Einsatzmittelbericht/Fahrtenbucheintrag – INCSA	29
6.2	Hilfeleistungsbericht	30
6.3	Brandbericht	32
6.4	RTW/FR-Einsatzbericht	35
7	Die Lagekarte - Situation tactique (SITAC)	37
8	Führungsunterstützungen innerhalb der CdCom	38
8.1	Das Centre de Gestion des Opérations - CGO	38
8.2	Der Poste de Commandement Mobile - PCM	39
8.3	Der Point de Transit - PT	39
9	Quellennachweis	40

1 Einleitung

1.1 Definition der Befehlskette

Der Begriff „Befehlskette“ (CdCom) stammt aus dem militärischen Bereich. Sie ist immer hierarchisch pyramidal aufgebaut und bestimmt die Führungs- und Unterstellungsverhältnisse. Dies bedeutet:

- Jeder ist im Bilde wer der Chef (Einsatzleiter bzw. COS) bei diesem Einsatz ist,
- Wer die Befehle erteilt,
- Wer die Verantwortung für den Einsatz trägt
- An wen die Rückmeldungen gemacht werden müssen.

Führungsfunktionen innerhalb der *Chaîne de Commandement* werden aufgrund der unterschiedlichen Führungsausbildungen (*COM I* bis *COM V*) und durch die erworbene Einsatzerfahrung (während den vorgeschriebenen Dienstjahren) erlangt. Eine entsprechende Ernennung zum *Chef d'Agrès*, *Chef de Section*, *Chef de Peloton*, u.s.w., erfolgt durch den *Conseil d'administration* (CA) des CGDIS.

Je größer sich eine Einsatzlage darstellt, desto größer und komplexer wird auch die Befehlskette.

1.1.1 Vorteile der Befehlskette

- Ausbildungsfundiert
- Erfahrungsbezogen
- Ermöglicht ein unproblematisches Aufwachsen des Einsatzes
- Gleichstellung von freiwilligen und hauptamtlichen Einsatzkräften
- Klare Aufgabenverteilung
- Klare Kennzeichnung
- Besserer Überblick
- Weniger Funkverkehr
- Klare Festlegung der Verantwortungen

2 Der Commandant des Opérations de Secours (COS)

Als *Commandant des Opérations de Secours* bezeichnet man die Führungskraft, welche während einem Einsatz die Verantwortung trägt und die Befehlsgewalt innehat.

2.1.1 Auszug aus der Gesetzgebung vom 27. März 2018

Conformément à l'article 73 de la loi du 27 mars 2018 relative à la sécurité civile, le COS relève du directeur général du CGDIS ou en son absence du chef d'agrès ou du chef de section, arrivé en premier sur les lieux de l'opération de secours, puis de la décision des différents responsables de permanence de la chaîne de commandement opérationnel que sont les chefs de peloton, les chefs de compagnie, les chefs de bataillon et les directeurs de garde.

2.1.2 Aufgaben des COS

Es ist der COS, welcher der Leitstelle eine Lagemeldung von der Einsatzleitstelle gibt und weitere Kräfte und Einsatzmittel nachfordert.

Ist der Einsatz auf eine Sektion begrenzt, so ist der *Chef de Section* des taktischen Einsatzmittels automatisch der COS von dieser Einsatzstelle. Handelt es sich aber um einen Einsatz mit mehreren taktischen Einsatzmittel, so übernimmt der zuerst eintreffende *Chef de Section* die Funktion des COS bis der mitalarmierte *Chef de Peloton* an der Einsatzstelle eintrifft und über das Absetzen eines *Message d'ambiance* an die Leitstelle CSU 112, die Einsatzleitung übernimmt.

An der Einsatzstelle sind die Führungskräfte durch das Tragen der Kennzeichnungsweste mit einem Brust- und Rückenschild gekennzeichnet, auf welchem sich die Bezeichnung des taktischen Einsatzmittels befindet. Klar gekennzeichnet und somit für jeden schnell wiederzuerkennen. Derjenige, welcher die Funktion des COS innehat ist zusätzlich mit einem gelben Schulterlappen, welche die Aufschrift - **COS** – trägt, gekennzeichnet.

Einige **Ausnahmen** gibt es bei den GIS - *Groupe d'Intervention Spécial*:

- Die Farben der Kennzeichnungswesten des GIS-*Chef de Section* und GIS-*Chef de Peloton* sind identisch mit denen aus dem INCSA-Bereich. Auf dem Brust- und Rückenschild befinden sich die Bezeichnung des jeweiligen GIS (**Bsp**: GATO, CYNO, GRIMP, ...).
- Eine GIS-Führungskraft kann an der Gesamteinsatzstelle die Funktion des COS nicht übernehmen, sondern ist immer einem *Chef de Peloton* bzw. *Chef de Compagnie* unterstellt.
- Im Bereich des GIS gibt es die Führungsposition eines GIS-*Chef d'Agrès* **nicht** sondern diese beginnt ab dem GIS-*Chef de Section*.

3 Der Chef d'Agrès

Ein Agrès besteht aus der Besatzung (1+2) welche sich aus einem *Chef d'agrès*, *Chef de binôme* und dem *Equipier* zusammensetzt.

3.1 Référentiel Emploi & Activités

3.1.1 Die Voraussetzungen

Um die Funktion eines Chef d'Agrès innerhalb des CGDIS ausüben zu dürfen, müssen die Bestimmungen, welche im *Référentiel Emploi & Activités (REA)*¹ Version 7.0 vom 24. Februar 2022 aufgelistet sind, erfüllt werden.

Diese bestehen aus den folgenden Punkten:

- Allgemein
- *Hiérarchie*
- *Conditions d'accès* - Zugangsvoraussetzungen
- *Conditions d'exercice* – Ausübungsbedingungen und
- *Activités exercées* - Tätigkeiten

Die Unterschiede zwischen dem *Chef d'Agrès SAP* und dem *Chef d'Agrès INCSA* sind hauptsächlich im Bereich des *médico*, der geforderten Aus- und Weiterbildung und den *activités complémentaires*, welche im *Référentiel Emploi & Activités* aufgelistet wurden (<https://112.public.lu/fr/publications/legislation/rea.html>).

3.1.1.1 Allgemein

In diesem Abschnitt werden die Funktion und die Aufgaben aufgelistet

3.1.1.2 Hiérarchie

In diesem Abschnitt ist klar geregelt wem man als *Chef d'Agrès* unterstellt ist und für wen man die Verantwortung trägt bzw. wem man Befehle erteilen kann.



Hierarchischer Gehorsam:²

- Jeder Feuerwehrangehörige muss die **Befehle** seines Vorgesetzten ausführen, es sei denn diese wären illegal und würden die öffentliche Sicherheit gefährden oder eine Gefahr für Leib und Leben darstellen
- Die **Disziplin** fordert hierarchische Unterordnung, unverzügliche Befehlsausführung, Solidarität, Respekt und Vertrauen.
- Die **Verantwortung** der Untergeordneten entbindet den Vorgesetzten nicht seiner eigenen Verantwortung

¹ <https://112.public.lu/fr/publications/legislation/rea.html>

² 2021_04_09_FIS III.3.4_Règlement_Raisonnement_tactique_Handout, S14

- Die Vorgesetzten müssen beispielhaft handeln, sie sind für die Mitglieder verantwortlich die unter ihrer Befehlskraft stehen und müssen ihnen gegenüber Wohlwollen, Fürsorge, Gerechtigkeit und Unparteilichkeit walten lassen.



Pflichten:

Sonderregeln zur Lenkung eines Einsatzfahrzeuges ³

- Der *Chef de section* oder der **Chef d'Agrès** muss dem Maschinisten das Lenken des Fahrzeugs verbieten, wenn dieser unter Alkohol Einfluss steht.
- Der Fahrstil muss jederzeit den Witterungs- und Verkehrsbedingungen angepasst sein. Dies gilt auch und insbesondere dann wenn die Fahrt im Eildienst stattfindet.
- An Kreuzungen muss die Geschwindigkeit gedrosselt werden und darauf geachtet werden, dass die anderen Verkehrsteilnehmer die Vorfahrt abtreten bevor die Kreuzung durchfahren wird.
- Die Warnvorrichtungen (Blaulicht und Martinshorn) müssen weit genug im Voraus eingeschaltet werden, damit die anderen Verkehrsteilnehmer rechtzeitig über die Durchfahrt eines Feuerwehrfahrzeugs gewarnt werden.
- Ein Verkehrsunfall mit einem Dienstfahrzeug muss umgehend dem *CSU 112* gemeldet werden.
- Hat sich ein Verkehrsunfall ereignet, bei dem es ausschliesslich zu Materialschaden gekommen ist, muss der *Chef de Section* **oder Chef d'Agrès** ein *Constat* ausfüllen und der DAF zukommen lassen.
- Hat sich ein Verkehrsunfall ereignet der ein Weiterfahren unmöglich macht, so muss der *Chef de section* oder der **Chef d'Agrès** alle nötigen Massnahmen ergreifen, um ein Nachrückendes Einsatzfahrzeug zu organisieren und somit die schnellstmögliche Wiederaufnahme des Einsatzes sicherzustellen.
- Der Transport eines Patienten erfordert eine geschmeidige Fahrweise, ohne abruptes Bremsen oder plötzliche Geschwindigkeitsänderungen.
- Die Fahrgeschwindigkeit des RTW muss dem Zustand des Patienten angepasst sein. In diesem Zusammenhang kann der Notarzt eine Geschwindigkeitsbegrenzung vorschreiben, die der Fahrer einhalten muss.
- Falls erforderlich, kann eine Eskorte der *Police Grand-Ducale* angefordert werden.
- Das Befahren von Einbahnstraßen und Kreisverkehren in entgegengesetzter Richtung ist verboten.

3.1.1.3 Conditions d'accès

In diesem Abschnitt werden die Voraussetzung in Bezug auf den *médico*, die Erfahrungen in der aktuellen Funktion (*Chef de binôme INCSA/ SAP*) und das Verstehen der Einsatztaktik der übergeordneten Führungskraft erläutert.

³ 2021_04_09_FIS III.3.4_Règlement_Raisonnement tactique_Handout, S18

3.1.1.4 Conditions d'exercice

In diesem Abschnitt befinden sich die Pflichten welche jährlich erfüllt werden müssen um die Führungsfunktion des *Chef d'Agrès* nicht zu verlieren.

3.1.1.5 Activités exercées

In diesem Abschnitt werden die Haupt- und Zusatzaufgaben erläutert.

3.1.2 Chef d'Agrès INCSA

Emploi	Chef d'agrès INCSA
Mission	Commander seul ou sous l'autorité d'un chef de section ou d'un chef de peloton, un agrès lors des opérations de lutte contre l'incendie et de sauvetage

Hiérarchie	
Niveau supérieur (N+1)	Chef de section ou chef de peloton
Niveau inférieur (N-1)	Chef de binôme ou équipier INCSA

Conditions d'accès	
Réglementaire	Aptitude médicale catégorie A Aptitude particulière ARI/CSA 2 ans d'expérience dans l'emploi chef de binôme INCSA
Autres emplois dont les compétences sont nécessaires	Chef de binôme INCSA
Autres emplois dont la compréhension est nécessaire	Chef de section
Autres conditions d'accès souhaitables	néant

Conditions d'exercice	
Réglementaire	Aptitude médicale catégorie A Nomination à l'emploi par le Conseil d'administration Minimum 100 heures d'astreinte par an pour les CIS qui participent au système de garde par permanence. Pour les CIS qui ne participent pas au système de garde par permanence : certification d'une activité opérationnelle régulière par le chef de centre.
Formations requises	CIC FIS I FIS II FIS III ARI I ARI II COM I SAP I Formation spécifique selon l'agrès (Grue – TMF – DLK – RW – Feu de forêt,)

Formation(s) continue(s)	Formation continue « First Responder » annuelle de 8 heures 4 heures de formation continue INCSA annuelle Si porteur ARI : 2 heures recyclage ARI annuel (sont reconnus équivalents les formations ANM, UVA ou ARI) Maintien des acquis au niveau du CIS
---------------------------------	---

Activités exercées	
Activités principales	Diriger son équipier ou son chef de binôme Coordonner son agrès lors des interventions Assurer les fonctions de COS ou de chef de chantier Exécuter les tâches confiées et rendre compte Manipuler et mettre en œuvre le matériel de lutte contre les incendies, de sauvetage et de secours à personne
Activités complémentaires	« First Responder »

3.1.3 Chef d'Agrès SAP

Emploi	Chef d'agrès SAP
Mission	Commander seul ou sous l'autorité d'un chef de section ou d'un chef de peloton, un agrès lors des opérations de secours à personnes

Hiérarchie	
Niveau supérieur (N+1)	Chef de section Chef de peloton
Niveau inférieur (N-1)	Chef de binôme SAP Equipier SAP

Conditions d'accès	
Réglementaire	Aptitude médicale catégorie B
Autres emplois dont les compétences sont nécessaires	Chef binôme SAP
Autres emplois dont la compréhension est nécessaire	Chef de section Officier de santé Chef des secours médicaux Médecin SAMU Infirmier SAMU
Autres conditions d'accès souhaitables	Néant

Conditions d'exercice	
Réglementaire	Aptitude médicale catégorie B Nomination à l'emploi par le Conseil d'administration Minimum 100 heures d'astreinte par an pour les CIS qui participent au système de garde par permanence. Pour les CIS qui ne participent pas au système de garde par permanence : certification d'une activité opérationnelle régulière par le chef de centre.
Formations requises	CIC SAP I SAP II COM I
Formation(s) continue(s)	Formation continue annuelle de 16 heures dont obligatoirement la certification de la RCP et des actes invasifs appris
	Maintien des acquis au niveau du CIS

Activités exercées	
Activités principales	Diriger son équipier ou son chef de binôme Coordonner son agrès lors des interventions Assumer les fonctions de COS Exécuter les tâches confiées et rendre compte Manipuler et mettre en œuvre le matériel de secours à personne
Activités complémentaires	Chauffeur SAMU

Bild 2: Référentiel Emploi & Activités-Version 7.0, S18-19

3.2 Die Aufgaben und Pflichten

Die Aufgaben bzw. die Verantwortung als *Chef d'Agrès* beginnt mit der Alarmierung des taktischen Einsatzmittels und Enden mit dem Ausfüllen des Einsatzberichtes (SAP und evtl. INCSA) bzw. der Kontrolle der erneuten Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges.

3.2.1 Auszug der Aufgaben aus dem RO vom Dezember 2020.

Die Aufgabenverteilung kann man für jede Führungsposition im *RO* nachlesen. Die des *Chef d'Agrès* befinden sich in der *Partie 3: L'Organisation des Secours sur opérations/ page 95* (<https://112.public.lu/fr/publications/legislation/RO.html>).

11.2. Le Chef d'agrès

11.2.1. Avant le départ

Le chef d'agrès :

- s'assure que son personnel est en capacité de remplir la mission. Si tel n'est pas le cas, il le relève de sa fonction et procède à son remplacement ;
- détermine l'itinéraire le plus adapté pour se rendre sur les lieux de l'opération ;
- prend le plan d'intervention des secours ou tout document ou matériel nécessaire au bon déroulement de l'opération de secours ;
- anticipe les moyens nécessaires à l'exécution de sa mission et particulièrement, les besoins en eau pour les opérations de lutte contre l'incendie ;
- informe le CSU de son départ par l'intermédiaire du statut ou par message de départ, si sa section ne peut respecter les critères de l'armement minimum défini au paragraphe 2.3, du titre 2, de la 1^{ère} partie du présent règlement ;
- etc.

11.2.2. Sur le trajet

Le chef d'agrès :

- guide le conducteur en lui faisant prendre l'itinéraire le plus adapté ;
- reste en écoute radio ;
- etc.

11.2.3. Sur les lieux

Le chef d'agrès commande seul ou sous l'autorité d'un chef de section ou un chef de peloton, agrès lors des opérations de lutte contre les incendies, de sauvetage lors d'accident de la circulation et de secours d'urgence aux personnes. A cet effet, il :

- procède à une reconnaissance du sinistre ;
- fixe et exprime son ordre initial simplifié et ses ordres de conduite ;
- rend compte de son action au :
 - o CSU et au CGO par l'intermédiaire de messages de conduite ou par la transmission de statuts ;
 - o au chef de section ou au chef de peloton.

Bild 3: Auszug aus dem RO vom Dezember 2020, S.95

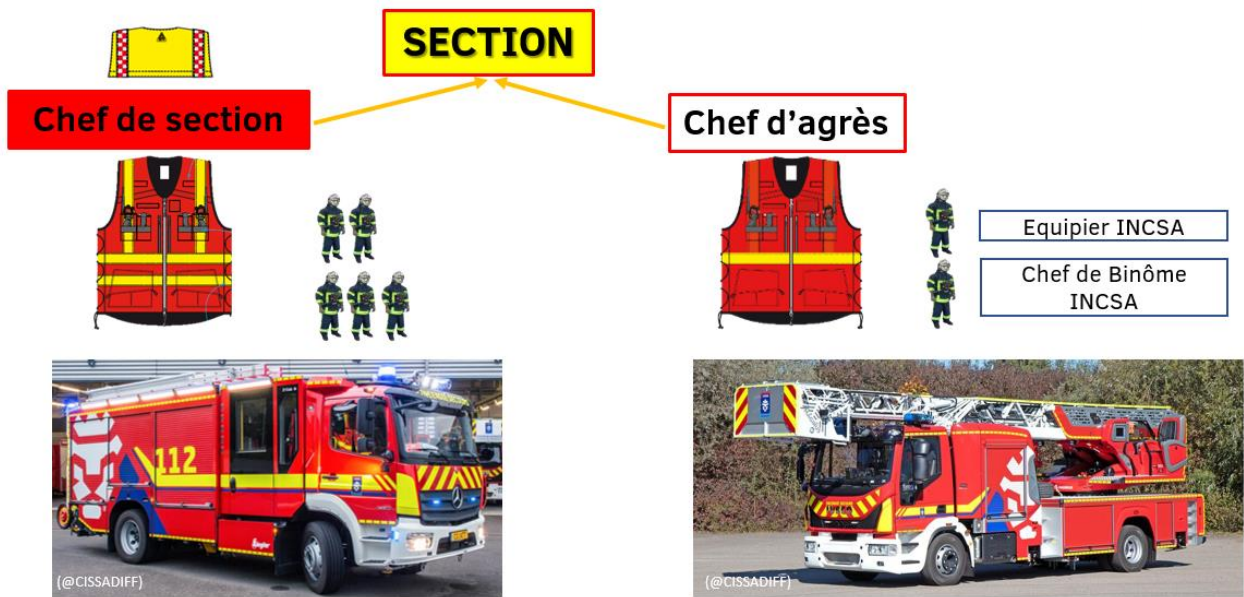


Le chef d'Agrès commande seul ou sous l'autorité d'un Chef de Section ou d'un Chef de Peloton, l'Agrès lors des opérations de lutte contre les incendies, de sauvetage lors d'accident de la circulation et de secours d'urgence aux personnes.

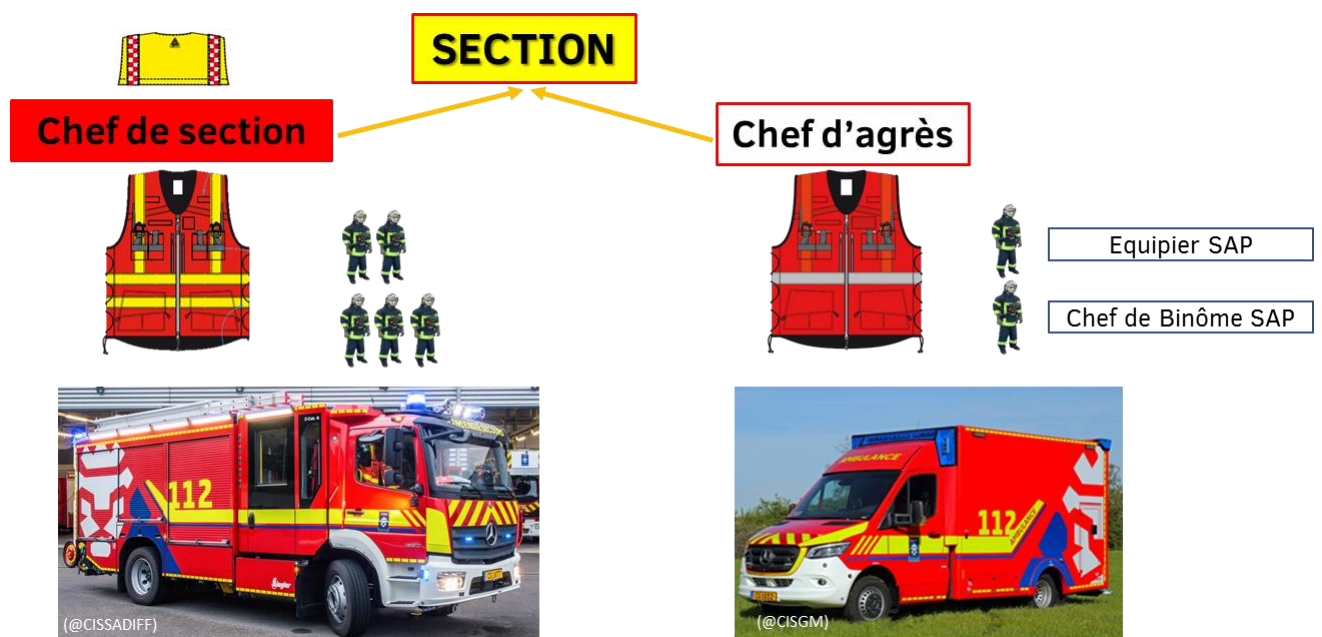
3.2.2 Exemples für Führungsstruktur mit einem Agrès

Im Folgenden werden 3 Möglichkeiten aufgezeigt wie sich die Führungsstruktur bei einem Einsatz mit einem Agrès darstellen könnte.

3.2.2.1 Möglichkeit 1: Section INCSA + Agrès INCSA



3.2.2.2 Möglichkeit 2: Section INCSA + SAP



3.2.2.3 Möglichkeit 3: Agrès INCSA + Agrès SAP



4 RENITA/Funkgeräte⁴

Das Benutzen und die Handhabung der Funkgeräte wurde bereits im *CIC* gelehrt und müsste jedem bekannt sein. Als Führungskraft/*Chef d'Agrès* kommt im Falle eines Einsatzes ein weiteres Funkgerät hinzu welches die Kommunikation zwischen Ihnen und dem *CSU 112*, dem *Chef de Section* oder *Chef de Peloton* sicherstellt.

4.1 Führungstalkgruppen

Eine Führungskraft nutzt immer zwei Funkgeräte:

- ein Funkgerät das seiner Funktion entspricht und
- ein Funkgerät das der führenden Einheit zugeordnet ist (Lokale *Talk Group*).

Beispiel: *Chef de Section* vom Mamer HLFA1.1: Führungsfunkgerät (rot) auf die Führungs *Talk Group* „CA1“ und das Funkgerät (schwarz) auf die lokale *Talk Group* „Mamer 1“.

4.1.1 Führungs *Talk Group*

Wurde eine *Talk Group* für Führungskräfte für einen Einsatz durch das *CSU 112* bestimmt, kommunizieren sie schon während der Anfahrt auf dieser *Talk Group* mit den anderen Einheiten sowie dem *CSU 112*.

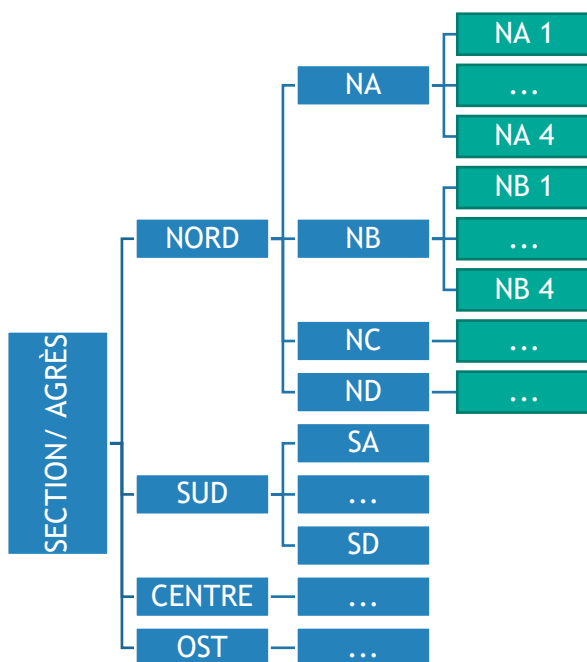


Bild 4: Ordnerstruktur der Section Talk Group



Bild 6-9: Ordner auf dem Handfunkgerät

⁴ NDS-DCO_KOMMUNIKATION IM EINSATZ V4_27/05/2020

4.1.2 Nationale Talk Group

Die nationalen *Talk Group* ermöglichen es allen Einheiten vom *CGDIS* auf einer gemeinsamen *Talk Group* zu kommunizieren.

Dabei unterscheiden wir zwischen 5 nationalen *Talk Group* Arten:

- Allgemeine nationale *Talk Group* (NAT 1 bis NAT 20)
- *Organismes de secours agréés* (OSA 1) zur Kommunikation mit allen *Organismes des secours agréés* und den Einheiten des *CGDIS*
- *Technique* wird ausschliesslich von der *IT* (TECH 1 bis Tech 3) verwendet
- *Gateway Talk Group* (TMO_Zone_X; 2 TG pro Zone und 3 Nationale TG)
- *Plan Nombreuse Victimes* (1 NOVI -10 NOVI)

Die nationalen *Talk Group* müssen bei der Leitstelle angefragt werden.

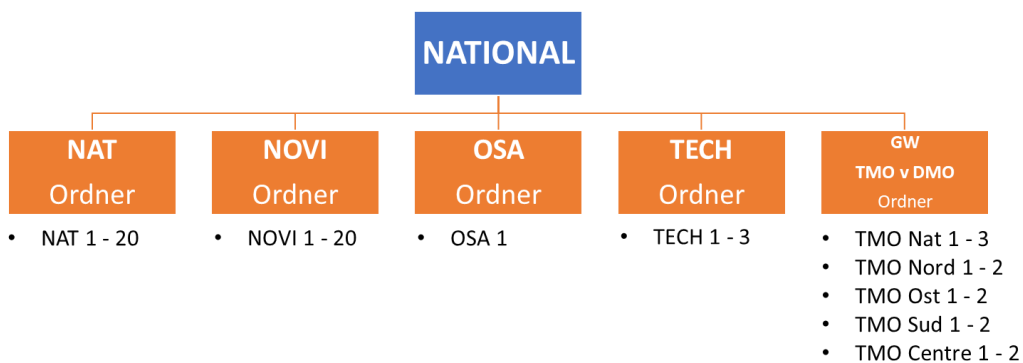


Bild 10: Ordnerstruktur der nationalen Talk Group

4.1.3 DMO - Direkt Mode Talk Group

Diese *Talk Group* müssen bei der Leitstelle angefragt werden. Beim Wechsel von *TMO* auf *DMO* wird in eine voreingestellte *CGDIS – DMO Talk Group* gewechselt. Diese sind nicht bei allen *CIS* gleich, kann aber in der *Talk Group* Auswahl geändert werden. Die Nutzung der verschiedenen *CGDIS – DMO Talk Group* ist überall möglich.

Es ist darauf zu achten, dass bei einem Einsatz, wo mehrere Sektionen eine *DMO Talk Group* benötigen, auch jede Sektion ihre eigene *DMO Talk Group* welche durch den *Chef de Section* beim *CSU 112* angefragt wird, erhält!

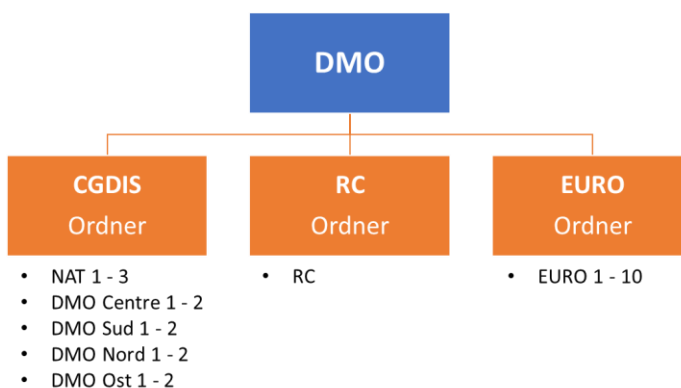


Bild 11: Ordnerstruktur der DMO Talk Group

4.1.4 RC - Réseau Commun Talk Group

Bei multidisziplinären Einsätzen, wo Akteure von verschiedenen Organisationen miteinander kommunizieren müssen, kann man auf die sogenannten *Réseau Commun Talk Group* zurückgreifen.

Jeder Organisation unterliegen mehrere *Talk Group*, die durch die jeweilige Leitstelle verwaltet werden.

Wenn man eine solche *Talk Group* nutzen will, muss das erst von der jeweiligen Leitstelle genehmigt werden.

Hier werden aktuell die Funkrufnamen benutzt, die wir in diesem Dokument wiederfinden. Eine nationale Definition gibt es noch nicht.

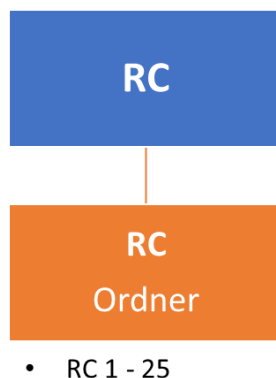


Bild 12: Ordnerstruktur Réseau Commun Talk Group

4.1.5 Notrufprozedur

Löst man einen Notruf mittels Notruftaste aus, läuft im Hintergrund die Notrufprozedur an.

4.1.5.1 Funktionalität und Technik

Alle *RENITA* Funkgeräte besitzen eine Notruffunktion, welche durch die 3 Sek. lange Betätigung des orangenen Notrufknopfes ausgelöst wird. Vorausgesetzt, das Gerät Netzempfang hat, wechselt es in den Notrufmodus, zu erkennen durch einen Bestätigungston, der Anzeige **“NOTRUF“** im Display und dem ständigen Leuchten der grünen Lampe neben dem Notrufknopf.

Im Notrufmodus verlässt das Gerät die ausgewählte *TG*-Sprechgruppe und wechselt in eine spezielle Notruffsprechgruppe. Es besteht nur noch eine Sprachverbindung zwischen dem Funkgerät und der Leitstelle.

Nach Aktivierung des *RENITA* Notrufes wird:

1. Das Mikrofon aktiviert: somit kann die Leitstelle hören was im Umfeld des Funkgerätes gesprochen wird, vorausgesetzt das Mikrofon ist nicht verdeckt (z.B. Tragen vom Funk in einer Tasche). Die beste Sprachqualität ist gegeben wenn sich das Mikrofon in Brusthöhe befindet. Ein Betätigen der *PTT*-Taste ist nicht nötig, kann aber vorgenommen werden.
2. Der Name des Funkgerätes (z.B. HRT ETTTELBRÜCK-07) und die aktuelle *GPS*-Position des Funkgerätes werden an die Leitstelle übermittelt, vorausgesetzt ein *GPS*-Empfang ist vorhanden (z.B. In Gebäuden ist dies nicht immer gegeben).

Das Beenden des RENITA Notrufes, muss sowohl am Funkgerät durch eine 3 Sek. lange Betätigung des “Ende“-Knopfes (Rechter Auswahlknopf neben den „Menu-Knopf“ im Notrufmodus) als auch vom Disponenten vorgenommen werden.

4.1.5.2 Wann wird die Notrufprozedur eingeleitet?

Die RENITA Notruffunktion wird in folgenden Situationen genutzt:

- Einsatzkraft in Bedrängnis oder in Gefahr (Aggression, Risiko einer Gewalteskalation, usw.);
- Unfall eines Einsatzmittels oder einer Einsatzkraft;
- Einsatzkraft vermisst oder verirrt.



Notrufprozedur 1:

Ein **RENITA** Notruf ist nur dann abzusetzen, wenn die Situation erfordert, dass die Leitstelle dringend Kenntnis einer Notsituation vor Ort erhält und zusätzliche Hilfe durch die Leitstelle gebraucht wird.

Ist zutreffendere und schnellere Hilfe vor Ort durch die Kollegen möglich, so ist diese direkt vor Ort beim Einsatzleiter anzufragen.

Dies gilt besonders für den Atemschutznotfall, wo die **MAYDAY**-Notfallprozedur einzuhalten ist und das Absetzen eines **RENITA**-Notrufes nicht vorgesehen ist und ggf. auch gefährlich wäre, da die aktuelle **TG** verlassen wird und die Einsatzleitung keine Kenntnis vom Unfall im Atemschutzeinsatz erhalten würde und eine direkte Kommunikation mit dem verunfallten Atemschutztrupp vor Ort unmöglich wird!

4.1.5.3 Wie verhält sich die Einsatzkraft beim Notruf?

1. Die Einsatzkraft drückt 3 Sekunden auf den orangenen Notrufknopf des Funkgerätes! Ein Notruf wird ausgelöst!
2. Sich vergewissern, dass der Notrufmodus aktiviert ist!
 - a. Besteht keine Bedrohung für die Einsatzkraft (abhängig von der Situation und dem Grund des Notrufes) vor Ort, teilt die Einsatzkraft laut und deutlich mit **WER** sie ist, **WARUM** sie den Notruf betätigt hat und **WELCHE** Hilfe am Einsatzort gebraucht wird.
 - b. Besteht eine Bedrohung für die Einsatzkraft und sie kann nicht direkt mit der Leitstelle reden, so muss sie versuchen durch möglichst lautes und klares Reden an der Einsatzstelle der Leitstelle Hinweise zu geben, **WER** den Notruf abgesetzt hat und **WELCHE** Situation vorliegt.

4.1.5.4 Wie reagiert die Leitstelle

Die Leitstelle nimmt den **RENITA** Notruf entgegen. Aufgrund der gewonnenen Informationen kann der Disponent entscheiden, welche Hilfe an der Einsatzstelle gebraucht wird.

Im ersten Fall kann der Disponent dies mit der Einsatzkraft abstimmen, bestätigen und entsprechend alarmieren.

Im zweiten Fall, also im Falle einer Bedrohung oder Aggression für die Einsatzkräfte kann die Leitstelle nicht mit der Mannschaft kommunizieren, ohne zu riskieren, sie zusätzlich in Gefahr zu bringen.

Der Disponent hört 90 Sekunden passiv zu und versucht anhand des Namens vom Funkgerät, der *GPS* Position (falls vorhanden), und dem was zu hören ist, herauszufinden wie die Situation vor Ort einzuschätzen ist, wer den Notruf abgesetzt hat, und welche Hilfe durch die Leitstelle gebraucht wird. In diesem Fall wird der Empfang des Notrufes durch den Disponenten verbal nur mit **REÇU** bestätigt.

Die Leitstelle informiert unverzüglich die Polizei, die *Veille Opérationnelle Direction* sowie den respektiven *Chef de Centre* der betroffenen Einheit und alarmiert mit der Alarmstufe „*RENITA* NOTRUF“ ein LF/HLF zur Unterstützung! In der Alarmmeldung ist das Stichwort „**EIGENGEFÄHRDUNG**“ zu vermerken!

Dieselbe Reaktion hat bei einem unklaren *RENITA* Notruf zu erfolgen (Funkstille, keine Möglichkeit Kontakt zu den Einsatzkräften herzustellen, ...)!

Notrufprozedur 2:

Das Beenden eines *RENITA* Notrufes durch die Leitstelle *CSU112* darf nur erfolgen, wenn die Ursache des Notrufes zweifelsfrei geklärt wurde (*Levée de doute*)!



- Notrufknopf für 3 Sek. gedrückt halten.
- Im Display erscheint die Nachricht „Notruf“.
- Das Gerät verlässt die aktuelle Sprechgruppe.
- Kommunikation nur noch zwischen Funkgerät und dem *CSU112*.
- Das Mikrofon wird aktiviert.
- Versuchen Hinweise zu geben, **WER** den Notruf abgesetzt hat und **WELCHE** Situation vorliegt ohne dass der Gegenüber dieses mitbekommt.
- **Achtung:** Wenn das Funkgerät ausgeschaltet ist, ist ein Notruf über Handmikro nicht möglich!

5 Raisonement tactique du Chef d'Agrès

Im Falle eines Einsatzes muss der *Chef d'Agrès* auf der Anfahrt, am Einsatzort und zum Abschluss, unterschiedliche Meldungen an die Leitstelle absetzen. An der Einsatzstelle führt er seine Mannschaft indem er ihnen die nötigen Befehle erteilt.

In diesem Kapitel werden:

- Die Meldungen
- Der Befehl/ SMES
- *Passation de commandement*

näher erläutert.

5.1 Meldungen

Bei den Meldungen unterscheiden wir zwischen:

1. Die Ausrückmeldung (*message de départ*)
2. Die Eintreffmeldung (*message d'arrivée sur les lieux*)
3. Die erste Rückmeldung (*message d'ambiance*)
4. Die Lagemeldung (*message de conduite*)

5.1.1 Die Ausrückmeldung – *Message de départ*

Die Ausrückmeldung informiert das *CSU 112*, dass das taktische Einsatzmittel ausrückt und sich auf dem Weg zur Einsatzstelle befindet. Die Statusmeldung (Status 3) wird am Funkgerät durch Drücken der Taste 3 abgesetzt. Kann diese aus technischen Gründen nicht gesendet werden, so ist die Meldung verbal über die vorgegebene Sprechgruppe abzusetzen.

Die Leitstelle *CSU 112* wird ebenfalls mündlich vom *Chef d'Agrès* informiert, wenn sein Fahrzeug (TMF, DLK, TLF-W, RTW, ...) nicht die erforderliche einsatzabhängige Mannschaftstärke erreicht (nicht ausreichend Atemschutzträger, zu wenig Personal, ...).

5.1.2 Die Eintreffmeldung – *Message d'arrivée sur les lieux*

Die Eintreffmeldung informiert das *CSU 112*, dass das taktische Einsatzmittel an der Einsatzstelle eingetroffen ist. Die Statusmeldung (Status 4) wird am Funkgerät durch Drücken der Taste 4 abgesetzt.

5.1.3 Die erste Rückmeldung – *Message d'ambiance*

Sie erfolgt an das *CSU 112* unmittelbar nach einer ersten Erkundung und informiert alle weiteren sich auf der Anfahrt befindliche Führungskräfte sowie das *CSU 112* über die Lage am Einsatzort. Der Zeitraum zwischen der Ankunft an der Einsatzstelle und des ersten *Message d'ambiance* sollte nicht zu groß sein.

Es gibt aber auch Einsatzsituationen, für welche ein *Message d'ambiance* nicht nötig ist (Krankentransporte, Straßensäuberungen geringen Ausmaßes, Sturmschaden, Wasser im Keller, ...).

5.1.3.1 Aufbau eines Message d'ambiance

Dieser ist wie folgt aufgebaut und ist identisch für die Einsatzbereiche INCSA, SAP und GIS:

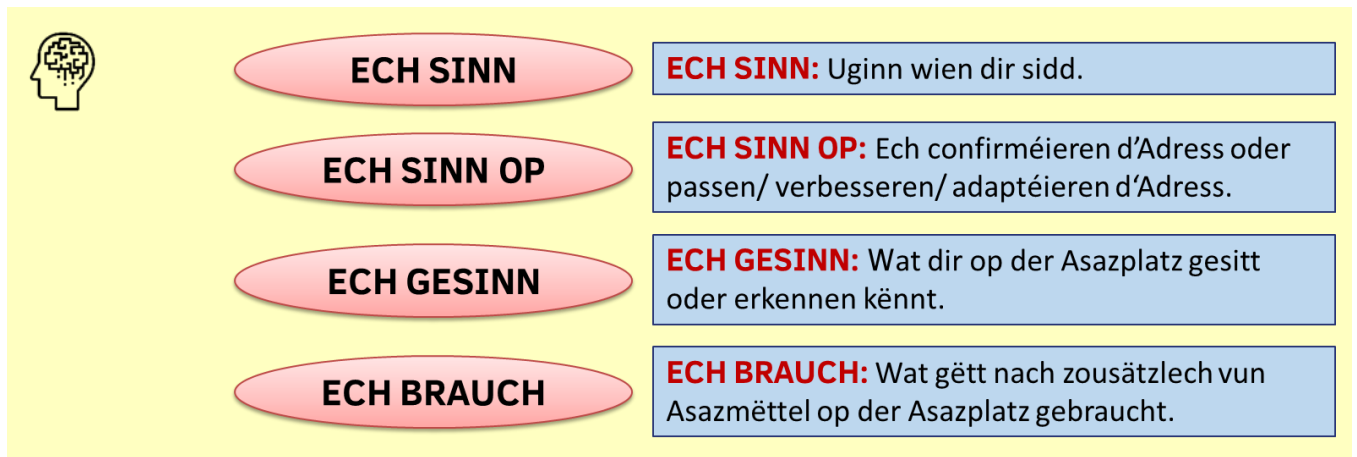


Bild 13: Message d'ambiance

5.1.3.2 Die erste Rückmeldung SAP - Bilan structuré SAP

Nach Eintreffen der First Responder oder des RTW an der Einsatzstelle, können diese Besatzungen eine genaue und strukturierte Rückmeldung an die Notrufzentrale geben. Diese Rückmeldung auch als *bilan structuré SAP* bekannt, ermöglicht es dem Leitstellendisponenten und den eventuell weiteren anfahrenden Mitteln, ein genaueres Bild vom Einsatzgeschehen zu erhalten und die eventuell weitere angeforderte Einsatzmittel (SAMU, Tragehilfe, anderes Krankheitsbild als ursprünglich gemeldet, ...) zu rechtfertigen. Er wird durch den *First Responder* oder die Krankenwagenbesatzung gegeben.

Beispiel 1: Message d'ambiance durch die RTW-Besatzung bei einem VU3#A1S1.

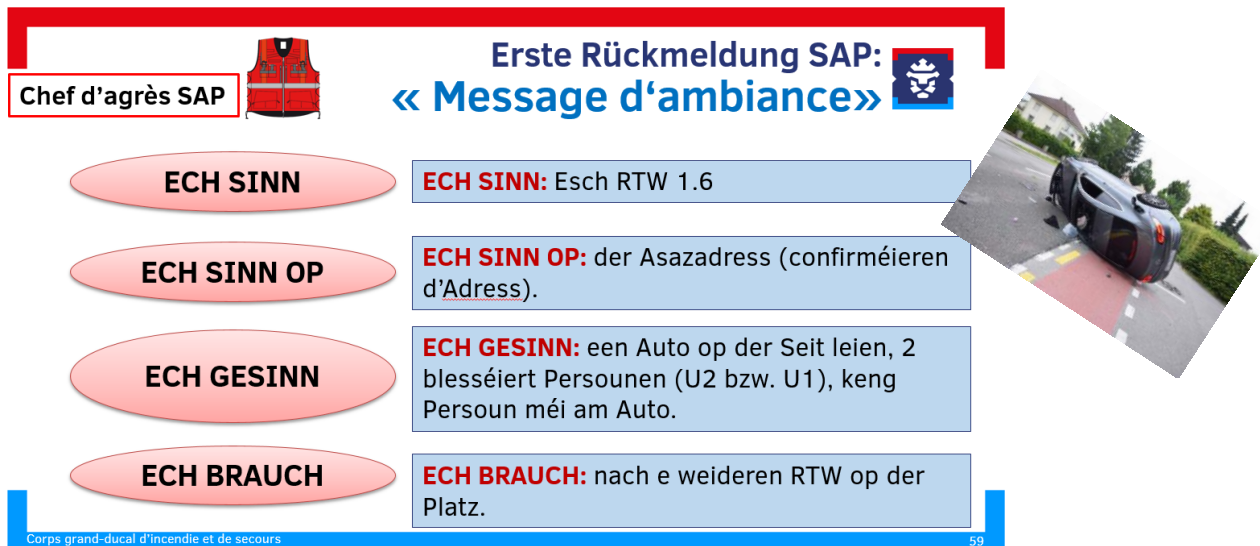



Bild 14: Message d'ambiance SAP

Beispiel 2: *Message d'ambiance/ Bilan structuré* durch die RTW-Besatzung.

 Chef d'agrès SAP	Erste Rückmeldung SAP: « Message d'ambiance » 
ECH SINN	ECH SINN: Esch RTW 1.6
ECH SINN OP	ECH SINN OP: der Asadress (confirméieren d'Adress).
ECH GESINN	ECH GESINN: 50 Joër aalen Motocyclist, mat engem C-Problem: Tachykardie op 120/min, BD 100/80, wahrscheinlech Bluddung duerch Uewerschenkelfraktur, D: Starke Wéi am Becken/ Uewerschenkel.
ECH BRAUCH	ECH BRAUCH: nach e weideren RTW op der Platz.

Corps grand-ducal d'incendie et de secours 59

Bild 15: *Bilan structuré SAP*

Bilan urgent simplifié

Die erste Rückmeldung SAP wird durch einen **Bilan urgent simplifié (BUS)** ersetzt, wenn es sich um einen absoluten Notfall handelt und keine Zeit für eine detaillierte Rückmeldung besteht.

Bspl.: Hei Mamer RTW 1.6. Mir brauchen d'Urgence e SAMU op der Asatzplatz. Reanimatioun!

5.1.3.3 Die erste Rückmeldung INCSA

Nach Eintreffen der DLK2, GW1, TLFW, usw. an der Einsatzstelle, soll der *Chef d'Agrès* eine genaue und strukturierte Rückmeldung an den *CSU 112* absetzen. Diese Rückmeldung ermöglicht es dem Leitstellendisponenten und den weiteren anfahrenden Mitteln, ein genaueres Bild vom Einsatzgeschehen zu.

 Chef d'agrès INCSA	Erste Rückmeldung : « Message d'ambiance » 
ECH SINN	ECH SINN: Klierf DLK 2.1.6
ECH SINN OP	ECH ÄNNEREN ADRESS: Mir sin op 25, rue Principale an nët op 25, rue de la Chapelle
ECH GESINN	ECH GESINN: een Patient, welch vum 2te Stack muss am leien erofgeholl gin. Iwwert d'DLK ass dëst net méiglech mee durch Trappenhaus.
ECH BRAUCH	ECH BRAUCH: een (H)LF op der Platz vir Manpower.



Corps grand-ducal d'incendie et de secours 54

Bild 16: *Message d'ambiance INCSA*

5.1.3.4 Die erste Rückmeldung GIS

Da im Bereich eines GIS-Einsatzes keine Funktion als *Chef d'Agrès* vorgesehen ist, soll der erste *Message d'ambiance* durch den *Chef de Section GIS* bzw. der ersten GIS-Einsatzkraft an der Einsatzstelle (Nur, wenn sich keine weiteren INCSA-Kräfte am Einsatzort befinden).

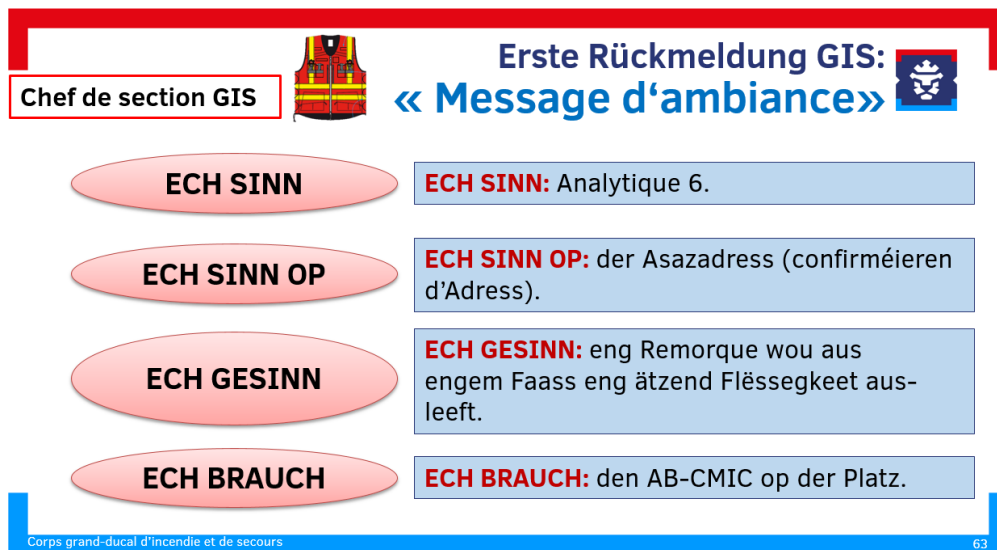


Bild 17: Message d'ambiance GIS

5.2 Befehle/ SMES

Bei den Befehlen unterscheiden wir zwischen:

- 1 Einsatzbefehl/ SMES
- 2 Réactions immédiates

5.2.1 Einsatzbefehl (Ordre initial simplifié)

Unter dem Einsatzbefehl (*ordre initial simplifié*) verstehen wir ein Befehl, der von einem *Chef d'Agrès* an seine Mannschaft oder durch einen *Chef de Section* einen *Agrès* erteilt wird. Es handelt sich also um einen Befehl, welcher unmittelbar eine Ausführung durch eine unterstellte Einheit bewirkt.

Dieser ist wie folgt aufgebaut und identisch für die Einsatzbereiche *INCSA*, *SAP* und *GIS*:

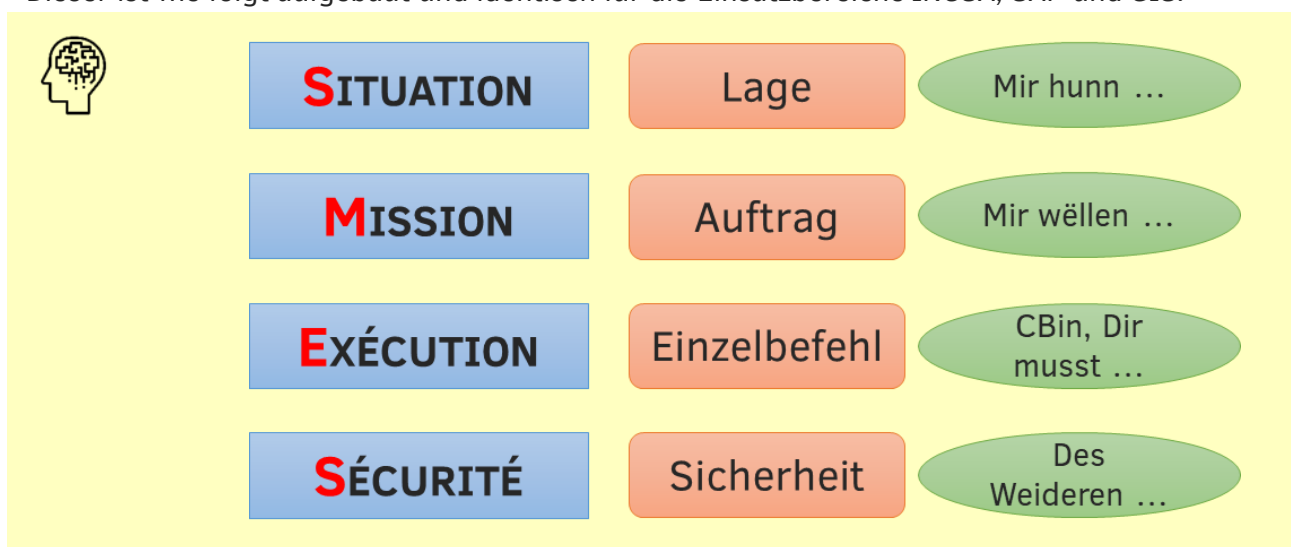


Bild 5 : Aufbau des Ordre initial simplifié

5.2.1.1 Durch den Chef d'Agrès an seine Mannschaft Einige Beispiele eines Einsatzbefehles an seine Mannschaft.



Ordre initial simplifié



b.1) S M E S - Hilfeleistung


SITUATION	Mir hunn ...	...een Patient (Col de fémure), welch vum 2te Stack muss am leien erofgehol gín.
MISSION	Dofir machen ...	... mir eng Persounenevakuatioun iwwert DLK.
EXÉCUTION	... , Dir ...	EBin , ... Schleifkorbtrage an Vakuummatratz mat op den 2te Stack huelen an hëllefen den Patient vir't erofhuelen virzubereeden CBin bedengen vun der DLK.
SÉCURITÉ	Des Weideren ...	... Oppassen den Patient huet COVID.

Corps grand-ducal d'incendie et de secours
73


Bild 19: SMES durch den Chef de Section an den Chef d'Agrès der DLK

Nach der Erkundung begibt sich der *Chef d'Agrès* zu seinem *Binôme* und macht einen SMES:

SMES:: CBin-Bedengen DLK
EqBin-Schleifkorbtrage..



Ordre initial simplifié



b.2) S M E S - SAP


SITUATION	Mir hunn ...	... een Auto op der Seit leien mat 2 blesséiert Persounen bausend dem Auto. Et ass keng Persoun méi am Auto.
MISSION	Dofir machen ...	... mir eng Patientenversuergung vun deenen zwou Persounen.
EXÉCUTION	... , Dir ...	CBin , Kuck nom Här deen niewend sengem Auto léit EqBin , Kuck no der Fra, déi um Trottoir setzt kucken.
SÉCURITÉ	Des Weideren ...	... passt op dass dir iech net blesséiert.

Corps grand-ducal d'incendie et de secours
76

Bild 20: SMES durch den Chef de Section an den Chef d'Agrès der DLK

Nach der Erkundung begibt sich der *Chef d'Agrès* zu seinem *Binôme* und macht einen SMES:

SMES: CBin-Kuck nom ...
EqBin-Kuck no ...



Ordre initial simplifié



b.3) S M E S - GIS

SITUATION	Mir hunn ...	...eng Remorque wou aus engem Faass op der Ladefläch eng onbekanntem Flëssegkeet ausleeft.
MISSION	Dofir machen ...	... mir eng Erkundung an Miessungen
EXÉCUTION	... , Dir ...	Binôme , ënnert Otemschtz, Miessungen mat den verschiddenen Miessgeräter beim Unhänger an der Émgéigend duerchféieren.
SÉCURITÉ	Des Weideren ...	... Passt op dass dir nèt mat der Flëssegkeet an Kontakt kommt.

Corps grand-ducal d'incendie et de secours
79

Bild 21: SMES durch den Chef de Section an den Chef d'Agrès der DLK

Nach der Erkundung begibt sich der *Chef d'Agrès* zu seinem *Binôme* und macht einen SMES:

SMES: Binôme-ënnert Otemschtz...

5.2.1.2 Durch den *Chef de Section* an einen *Chef d'Agrès INCSA, SAP oder GIS*
 Einige Beispiele eines Einsatzbefehles an einen Chef d'Agrès.

Ordre initial simplifié

a.1) SMES - Brand

SITUATION	Mir hunn ...	... e Zëmmerbrand an engem MFH um R+2. Et sin nach Persounen am Haus.
MISSION	Dofir machen ...	... mir eng Brandbekämpfung an Persounenrettung
EXÉCUTION	... , Dir ...	Machinist , ... bedengen vun der Pompel an ASÜ. Binom 1 , ... vir't Persounensich mat 2 STK, MRV an SP ab Verdeeler iwert Trapp op den 2te Stack Binom 2 léen vum Schnellgrëffsverdeeler 2m virun Entréedier CAgrès DLK ... ALB - 2ten Stack CAgrès RTW ... SAP - Eegensecherheet
SÉCURITÉ	Des Weideren ...	... DMO op Centre 1 agestellt.

Corps grand-ducal d'incendie et de secours 83

Bild 22: SMES durch den Chef de Section an den Chef d'Agrès der DLK

Nach dem Erhalten des SMES durch den *Chef de Section* des (H)LF xy, begibt sich der *Chef d'Agrès* der DLK zu seinem *Binôme* und macht einen SMES für diese.

Das gleich erfolgt durch den *Chef d'Agrès* des RTW

Ordre initial simplifié

a.2) SMES - Hilfeleistung

SITUATION	Mir hunn ...	... eng Persoun ënner engem Gerüst ageklemmt.
MISSION	Dofir machen ...	... mir eng Persounenrettung an Betreien.
EXÉCUTION	... , Dir ...	Machinist , ofsécheren vun der Asazplaz. Binom 1 , Hiewkessen virbereeden. Binom 2 sécheren vum Gerüst. CAgrès RTW ... Betreien vum Blesséierte.
SÉCURITÉ	Des Weideren ...	... oppassen op den Verletzten beim Beweegen vun den Laaschten .

Corps grand-ducal d'incendie et de secours 84

Bild 23: SMES durch den Chef de Section an den Chef d'Agrès des RTW

Nach dem Erhalten des SMES durch den *Chef de Section* des (H)LF xy, begibt sich der *Chef d'Agrès* zu seinem *Binôme* und macht einen angepassten SMES für diese.

SMES: CBin-Betreien vum ageklemmten Här.
 EqBin-Betreien vum Maatarbechter.

Ordre initial simplifié

a.3) SMES - GIS

SITUATION	Mir hunn ...	...eng Remorque wou aus engem Faass eng ätzend/ onbekannten Flëssegkeet ausleeft.
MISSION	Dofir machen ...	... mir eng Erkundung an stellen den Brandschutz secher.
EXÉCUTION	... , Dir ...	Machinist , ... bedengen vun der Pompel an ASÜ. Binom 1 , ... ennert Otemschtz een 3fach Brandschutz opbauen. Binom 2 , ... léen vum Schnellgrëffsverdeeler. CAgrès GIS CBRN ... Miessungen duerchféieren an feststellen eem wat et sech handelt.
SÉCURITÉ	Des Weideren ...	... Passt op dass dir nët mat der Flëssegkeet an Kontakt kommt.

Corps grand-ducal d'incendie et de secours 85

Bild 24: SMES durch den Chef de Section an den Chef de Section Analytique

Nach dem Erhalten des SMES durch den *Chef de Section* des (H)LF xy, begibt sich der *Chef d'Agrès* zu seinem *Binôme* und macht einen angepassten SMES für diese.

SMES: CBin-Prouw huelen vun...
 CqBin-Miessung mam ...

5.2.2 Réactions immédiates

Eine *réactions immédiates* kann durch den *Chef d'Agrès* im *CIS*, während der Anfahrt, beim Eintreffen an der Einsatzstelle oder während einem Einsatz eingeleitet werden.



Bei der *réactions immédiates* handelt es sich um eine Sofortmaßnahme um zu verhindern, dass sich die Lage für die Beteiligten, Verletzte, eigene Einsatzkräfte, die Umwelt, usw. verschlechtert.

Beispiel 1-INCSA:

Sie sind *Chef d'Agrès* auf der Esch DLK 2.1 und werden zu einem B2 (Wohnhausbrand) gerufen. Sie treffen als erstes an der Einsatzstelle ein. Beim Aussteigen sehen sie folgende Einsatzlage:



Sie bemerken, dass sich im zweiten Obergeschoss Personen an einem Fenster, welche sich im direkten Gefahrenbereich befinden.

Ohne die Erkundung fortzusetzen geben sie ihre Mannschaft den Befehl, die DLK in Stellung zu bringen und die Personen sofort aus dem Gefahrenbereich zu retten. Anschliessend können Sie die Erkundung fortsetzen oder dem eintreffenden *Chef de section* eine *Passation de commandement*.

Bild 25: <https://deutsche.wordpress.com/2008/02/05>

Durch die *Réactions immédiates* konnte die Lage der Personen am Fenster der Brandwohnung verbessert werden.

Beispiel 2-SAP:

Sie sind als *Chef d'Agrès* auf dem Remich RTW 1 eingeteilt und werden zu einem THMR#A1S1 alarmiert. Sie treffen gleichzeitig mit dem Wormeldange HLF 2.1 am Einsatzort ein. Beim Aussteigen sehen sie folgende Einsatzlage:



Bild 26: <https://www.thw-luenen.de>

Der *Chef de Section* ruft ihnen zu, dass sie ihn sofort mit einer Einsatzkraft in die Halle begleiten sollen, da sich dort eine verletzte Person befinden würde (*Réactions immédiates* durch den *CSec* an Sie).

Vor Ort stellen Sie fest, dass die Person unter einem Gerüst eingeklemmt ist und eine weitere Person sitzt mit leichten Verletzungen neben dieser. Sie schauen sofort nach der eingeklemmten Person und der 2te Einsatzkraft nach der leichtverletzten Person. Parallel rufen sie über Funk die 3ten Einsatzkraft zu sich welcher auf weitere Infos beim RTW gewartet

immédiates durch Sie an den 2te Einsatzkraft).

5.3 Passation de commandement

Diese erfolgt, wenn der COS von einer Person auf eine andere übertragen wird (z.B. vom *Chef de Section* auf den *Chef de Peloton* aber auch durch den *Chef d'Agrès* des ersteintreffenden Einsatzmittels an einen *Chef de Section* oder *Chef de Peloton*).

Die *Passation de Commandement* auch Einsatzübergabe muss genau und möglichst kurz sein.

Der Inhalte der *Passation de Commandement* sollte Folgendes beinhalten:

- Was wurde vorgefunden
- Anzahl von Verletzten
- Welche Einsatzkräfte wurden eventuell nachalarmiert
- Welche Maßnahmen wurden bereits eingeleitet bzw. wurden angedacht
- Auftretende Probleme oder Sicherheitshinweise
-

Beispiel einer *Passation de Commandement* aus dem Bereich SAP:

Sie sind *Chef d'Agrès* auf dem *Klierf RTW 1* und werden zu einem VU3#A1S1 alarmiert. Sie treffen als erste Einheit an der Unfallstelle ein und es bietet sich Ihnen folgende Einsatzlage:



Bild 27: <https://www.polizeinews.ch>

Am Einsatzort sehen Sie, dass sich das Fahrzeug liegend auf der Seite befindet. Bei der Erkundung stellen Sie fest, dass sich keine Personen mehr im Fahrzeug befinden. Ausserhalb dem Fahrzeug befinden sich 2 verletzte Personen (U2/U1). Eine verletzte Person liegt vor dem Auto und eine weitere Person sitzt blutend auf dem Bürgersteig. Das HLF ist noch nicht eingetroffen.

Nach 5 weiteren Minuten trifft das erste HLF an der Einsatzstelle ein und der *Chef de*

Section kommt zu Ihnen. Sie machen ihm folgende *Passation de Commandement*:

«*Klierf RTW 1, mir hunn een Accident mat engem Auto welchen sech iwwerschloen huet. Am Auto ass keng Persoun méi dran. Mir hunn 2 blesséiert Persounen wouvunner eng méi schwéier verletzt ass. Beim Auto laafen Flëssegkeeten aus. Mir hunn probéiert d'Asazplaz mam RTW ofzesëcheren. Ech hunn nach een weideren RTW nobestallt. Kanns du eis beim Versuergen vun der lichtblesséierter Persoun hëllefes*».

„*Le commandement des hommes est un art aussi vieux que le monde. C'est un art parce qu'il fait appel au cœur autant qu'à l'esprit, parce qu'il conjugue la pensée et l'action, parce que toute recette lui est fatale* „ (Jean Guittion)

6 LuxDOK

Beim LuxDOK handelt es sich um die Software, in welchem sämtliche Berichte eingetragen werden müssen. Bedingt dadurch, dass das CGDIS ein eigenes *règlement taxe* hat, werden anhand dieser ausgefüllten Berichte, Rechnungen erstellt.

Die Einsatzberichte welche vom COS ausgefüllt wurden, können auch vom zuständigen Gericht als Beweismittel angefordert werden.



Aus diesem Grund sind die COS-Berichte bzw. Einsatzberichte so genau wie möglich auszufüllen. Sollte es zu Problemen während dem Einsatz gekommen sein, so ist dieses im Kurzbericht bzw. im Bericht zu notieren.


Es gibt zur Zeit unterschiedliche Berichte welche je nach Einsatzlage ausgefüllt werden müssen:

- Im Bereich des *Secours à personne (SAP)*
 - FR-Bericht
 - RTW-Bericht
 - SAMU-Bericht
- Im Bereich des *Incendie et Sauvetage (INCSA)*
 - Einsatzmittelbericht
 - Fahrtenbucheintrag
 - Einsatzleiterbericht oder *COS*-Bericht:
 - Hilfeleistungsbericht
 - Brandbericht

6.1 Einsatzmittelbericht/Fahrtenbucheintrag – INCSA

Ein Fahrtenbucheintrag muss durch den Fahrer nach jeder Fahrt ausgefüllt werden. In diesem Fall muss der Bericht ganz durch den Fahrer ausgefüllt werden (Fahrtenbericht).

Im Falle eines Einsatzes handelt es sich dann um einen Einsatzmittelbericht, welcher vervollständigt werden muss. Sämtliche Felder in denen eine wichtige Angabe fehlt sind farblich gekennzeichnet.



**CORPS GRAND-DUCAL
INCENDIE & SECOURS**

**Einsatzmittelbericht
Fahrtenbucheintrag**

Einsatznummer und -stichwort

Einsatznummer: 202106100048 Einsatzdatum: 10.06.2021

Einsatzstichwort: BA1, B2, VU3, TH,

Einsatzmittel

Einsatzzentrum: CIS Niederanven-Schuttrange

Funkrufname: Niederanven-GW11

Eingesetzt für: CIS Niederanven-Schuttrange

Einsatzzeiten

Alarm: 08:08 Einsatzanfang: 08:15

Ankunft Einsatzort: 08:35 Frei auf Funk: 09:15

Einsatzende: 09:25

Datum und Uhrzeit

von: [] : [] [] bis: [] : [] []

Einsatz / Dienstfahrt

Einsatz Veranstaltung Tanken Übung Wartung

sonstige Fahrt: []

Einsatzort / Fahrtziel

Straße / Hausnr: Rue Andethana 63A

Land / PLZ / Ort: LU 6970 OBERANVEN

Gefahrene Kilometer

Anfang: [] Ende: [] Total: []

Matrikelnr.	Name	Funktion
XXXX01	XXXX, XXXXXXXX <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
YYYY01	YYYY, YYYYYYYY <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ZZZZ01	ZZZZ, ZZZZZZZZ <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

Einsatz- und Verbrauchsmaterial

Wasserführende Armaturen

- Cobra Cold Cut System
- Druckschlauch A
- Druckschlauch B
- Druckschlauch C
- Druckschlauch D
- Druckluftschaumrohr
- Hohlstrahlrohr B
- Hohlstrahlrohr C
- Hohlstrahlrohr D
- Mittelschlauchrohr
- Mehrzweckstrahlrohr B
- Mehrzweckstrahlrohr C
- Saugschlauch
- Schnellangriff
- Schwertschlauchrohr
- Wasserwerfer

Schutzbekleidung, Schutzgerät

- ANM-Tasche
- Atemschutzgerät
- Chemikalienschutzanzug
- Filtermaske
- Langzeit-Atemschutzgerät
- Staubmaske
- Wathose / Rettungsweste / Überlebensanzug

Messgeräte

- Gasmessgeräte
- Gasspürgeräte
- Gaswarngeräte
- Prüfrohren
- Wärmebildkamera

Werkzeug

- Abstützsystem
- Brechwerkzeug (Halligan-Tool, Axt, Brecheisen)
- Enreißhaken
- Greifzug / Seilwinde
- Kaminkehrwerkzeug
- pneumatische Hebe- / Dichtkissen
- Türöffnungssystem / Sperrwerkzeug

Trenngeräte

- Motorsäge
- Plasmaschneider / Schneidbrenner
- hydraulisches / elektrisches Rettungsgerät
- Säbelsäge
- Schlag- und Bohrgerät
- Spezialschneidgerät (Twinsaw, Multicut, usw.)
- Trennschleifer

Rettungsgerät

- AED
- Arbeitsplattform
- Absturzsicherung
- Bergen und Retten (Rettungsbrett, Korbtrage, Schaufeltrage...)
- Dachleiter
- Multifunktionsleiter
- Notfallrucksack
- Schiebeleiter
- Sprungretter
- Steckleiter
- Wasserrettungsgerät (Eisretter, Boot...)

Sonstige Geräte

- Abdichtungsmaterial
- Aufangwanne / Löschwasserbehälter
- Be- / Entlüfter
- Beleuchtungsgerät (Powermoon, Fluchtscheinwerfer, ...)
- Einsatzzeit
- Sichtschutz
- Stromerzeuger
- Tauchpumpe
- Tragkraftspritze
- Umrülpumpe
- Wassersauger / Sauger
- Verkehrsabsicherung

Sonderlöschmittel

- kg Pulver
- kg CO2
- ltr. Netzmittel
- anderes Sonderlöschmittel

Schaummittel

- ltr. Class A
- ltr. AFFF
- ltr. Mehrbereich B

Sonstiges Verbrauchsmaterial

- ltr. Dispersionsmittel (flüssig)
- kg. Dispersionsmittel (fest)


Holz für Verschalung


- >3 m²
- <3 m²

Auf der 2ten Seite befindet sich der Platz zum Ausfüllen des Kurzberichtes.

29

6.2 Hilfeleistungsbericht

Ein Hilfeleistungsbericht muss durch den COS – *Chef d'Agès, Chef de Section, Chef de Peloton*, usw., ausgefüllt werden und besteht aus 2 Seiten. Nach dem Erstellen eines Hilfeleistungsberichtes im LuxDOK und dem Eintragen der Einsatznummer, werden bekannte Angaben automatisch  eingesetzt.



Hilfeleistungsbericht

EINSATZNUMMER und -stichwort

Einsatznummer: 202106100048 ✖

Einsatzdatum: 10.06.2021

Einsatzstichwort: VU3, TH, ✖

Einsatzstichwort-Anpassung: ✖

Einsatzzentrum

CIS Niederranven-Schuttrange ✖

Kein Eingreifen notwendig, da...

blinder Alarm sonstiger Grund

böswilliger Alarm

nicht erforderlich

Bereitstellung

Einsatzabbruch (CSU 112)

Wetterlage

negativer Einfluss auf Hilfeleistung

Falls negativer Einfluss auf Hilfeleistung, bitte Grund angeben:

Freisetzung von Gefahrstoffen

Freisetzung von Gefahrstoffen Maßnahmen

in die Luft keine

in das offene Gewässer eindämmen, abdichten, aufnehmen, umfüllen

in das Erdreich Warnung der Bevölkerung

auf die Straße Evakuierung

in die Kanalisation

in ein Gebäude

sonstige Maßnahmen

Sachschaden vorhanden

ja nein

Einsatzstelle

Einsatzstelle:

Straße/Hausnr.: Rue Andethana 63A ✖

Land/PLZ/Ort: LU 6970 OBERANVEN ✖

Betroffener / Verursacher

Name:

Vorname:

Straße/Hausnr.:

Land/PLZ/Ort:

Rechnung ✖ keine Rechnung

Name:

Vorname:

Straße/Hausnr.:

Land/PLZ/Ort:

Maschafstärke laut der EM-Berichte: 0 <= Sektion > Sektion

Maschafstärke:

Einsatzdauer laut der EM-Berichte:

Einsatzdauer (min):

Verletzte Personen / Tiere

Anzahl verletzte Personen

Anzahl gerettete Personen

Anzahl über Feuerwehrleiter gerettete Personen

Anzahl tot geborgene Personen

Anzahl eingeklemmter Personen (nur bei Verkehrsunfällen)

Anzahl gerettete Tiere

Anzahl tot geborgene Tiere

Zusätzlich anwesende Behörden/Firmen

ausländische Behörde

ausländischer Rettungsdienst

Eisenbahn

Elektrizitätswerk

Forstbehörde

Gaswerk

Gemeinde

Justiz/Staatsanwalt

Gesundheitsministerium

ITM

Minister

Polizei

Straßenbauverwaltung

Transportunternehmen

Umweltamt

Wasserwerk

Wasserwirtschaftsamt

Sonstige

Übernahme der Einsatzleitung (COS)

Matrikelnr.	Name	Funktion	Datum	Uhrzeit
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖

Alarmierte Spezialeinheiten (GIS)

CSL Centre de soutien logistique

CYNO Groupe Cynotechnique

GACO Groupe d'appui à la coordination opérationnelle

GATO Groupe d'appui technologique opérationnelle

GCBRN Groupe CBRN

GRIMP Groupe de reconnaissance et d'intervention en milieu périlleux

GSAN Groupe de Sauvetage Animalier

GSAQ Groupe de Sauvetage Aqualique


GSP Groupe de Support Psychologique


HIT Humanitarian Intervention Team

Auf der 2ten Seite muss beim Hilfeleistungsbericht die Einsatzart unter einer der 5 Kategorien ausgewählt werden. Anschließend muss ein Einsatzbericht in das dafür vorgesehene Feld eingefügt werden. In diesem sollte man die vorgefundene Lage, den Einsatzverlauf, eventuell aufgetretene Einsatzmängel, auflisten oder ankreuzen.

Einsatzart	
<p>Gefahrgut</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ausströmen von Gasen und Dämpfen <input type="checkbox"/> Auslaufen von Flüssigkeiten <input type="checkbox"/> Explosion (ohne Brand) <input type="checkbox"/> Gasgeruch <input type="checkbox"/> Ölspur <input type="checkbox"/> Unfall mit biologischen Stoffen <input type="checkbox"/> Unfall mit chemischen Stoffen <input type="checkbox"/> Unfall mit radioaktiven Stoffen <input type="checkbox"/> Wasserverunreinigung 	<p>Hilfeleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Befreien / Bergung von Menschen aus Notlage <input type="checkbox"/> Bergung von Gütern <input type="checkbox"/> Hilfeleistung RTW mittels Hubrettungsgerät <input type="checkbox"/> Hilfeleistung RTW ohne Hubrettungsgerät <input type="checkbox"/> Liftpanne <input type="checkbox"/> Tierunfall / Tierbergung <input type="checkbox"/> Türöffnung <input type="checkbox"/> Vermisste Person
<p>Unwetter / Wasser</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Blitzeinschlag (ohne Brand) <input type="checkbox"/> Hochwasser, Überschwemmung, Eis <input type="checkbox"/> Kanalöffnung <input type="checkbox"/> Trinkwasserversorgung <input type="checkbox"/> Unwetterschaden <input type="checkbox"/> Wasser- / Eisunfall <input type="checkbox"/> sonstiger Wasserschaden 	<p>Verkehrsunfall</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Fahrrad <input type="checkbox"/> Motorrad <input type="checkbox"/> PKW < 3,5t <input type="checkbox"/> LKW > 3,5t <input type="checkbox"/> Landwirtschafts- oder Arbeitsmaschine <input type="checkbox"/> Bus <input type="checkbox"/> Schienenfahrzeug (Zug, Tram) <input type="checkbox"/> Luftfahrzeug <input type="checkbox"/> Wasserfahrzeug
<p>Sonstige Einsätze</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Amtshilfe (Leitereinsatz, Stromgenerator, Beleuchtung, Boot/Verkehrswegsicherung, Pumparbeit,...) <input type="checkbox"/> Eigengefährdung <input type="checkbox"/> Einsatz mit Spezialgruppe(n) <input type="checkbox"/> Elektrounfall <input type="checkbox"/> Hochbauunfall, Einsturzgefahr von Gebäuden / Gebäudeteilen <input type="checkbox"/> Hubschrauber einweisen <input type="checkbox"/> Insekten, Wespen, Hummeln usw. <input type="checkbox"/> Sicherheitsmaßnahmen (inkl. Sichern von Türen und Fenstern) <input type="checkbox"/> Tiefbauunfall <input type="checkbox"/> Unfall mit technischen Einrichtungen (inkl. Heizungen) 	
Bericht (z.B. vorgefundene Lage, Einsatzverlauf, Einsatzmängel, etc.)	
Matrikelnr.	Name

6.3 Brandbericht

Ein Brandbericht muss durch den COS – *Chef de Section, Chef de Peloton*, usw., ausgefüllt werden und besteht aus 4 Seiten. Nach dem Erstellen eines Brandberichtes im LuxDOK und dem Eintragen der **Einsatznummer**, werden bekannte Angaben automatisch  eingesetzt. Sämtliche Felder in denen eine wichtige Angabe fehlt sind farblich gekennzeichnet.



**CORPS GRAND-DUCAL
INCENDIE & SECOURS**

Brandbericht

Einsatznummer und -stichwort

Einsatznummer: 202203010102 ✖ Einsatzdatum: 01.03.2022 ✖

Einsatzstichwort: **BA1** ✖

Einsatzstichwort-Anpassung: ✖

Einsatzzentrum

CIS Niederanven-Schuttrange ✖

Kein Eingreifen notwendig, da...

blinder Alarm sonstiger Grund

böswilliger Alarm

nicht erforderlich

Bereitstellung

Fehlalarmierung BMA

Einsatzabbruch (CSU 112)

Wetterlage

negativer Einfluss auf Brandbekämpfung

Falls negativer Einfluss auf Brandbekämpfung, bitte Grund angeben:

Freisetzung von Gefahrstoffen

Freisetzung von Gefahrstoffen Maßnahmen

in die Luft keine

in das offene Gewässer eindämmen, abdichten, aufnehmen, umfüllen

in das Erdreich Warnung der Bevölkerung

auf die Straße Evakuierung

in die Kanalisation

in ein Gebäude

sonstige Maßnahmen

Sachschaden vorhanden

ja nein

Zusätzlich anwesende Behörden/Firmen

ausländische Behörde ITM

ausländischer Rettungsdienst Minister

Eisenbahn Polizei

Elektrizitätswerk Straßenbauverwaltung

Forstbehörde Transportunternehmen


Gaswerk Umweltamt

Gemeinde Wasserwerk


Justiz/Staatsanwalt Wasserwirtschaftsamt

Gesundheitsministerium Sonstige


Einsatzstelle


Einsatzstelle: 


Straße/Hausnr.: A1-->LUXEMBOURG ✖


Land/PLZ/Ort: LU  FLAXWEILER (G) ✖

Betroffener / Verursacher


Name: 


Vorname: 


Straße/Hausnr.: 


Land/PLZ/Ort: 

Rechnung keine Rechnung



Name: 

Vorname: 

Straße/Hausnr.: 

Land/PLZ/Ort: 

Mannschaftsstärke laut der EM-Berichte: **12** <= Sektion > Sektion

Einsatzdauer laut der EM-Berichte:  Einsatzdauer (min): 

Verletzte Personen / Tiere

Anzahl verletzte Personen

Anzahl gereifte Personen

Anzahl über Feuerwehrler gereifte Personen

Anzahl tot geborgene Personen

Anzahl gereifte Tiere

Anzahl tot geborgene Tiere

Übernahme der Einsatzleitung (COS)

Matrikelnr.	Name	Funktion	Datum	Uhrzeit
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖
✖		✖	✖	✖

Alarmierte Spezialeinheiten (GIS)

- CSL Centre de soutien logistique
- CYNO Groupe Cyrotechnique
- GACO Groupe d'appui à la coordination opérationnelle
- GATO Groupe d'appui technologique opérationnelle
- GCBRN Groupe CBRN
- GRIMP Groupe de reconnaissance et d'intervention en milieu périlleux
- GSAN Groupe de Sauvetage Animalier
- GSAQ Groupe de Sauvetage Aqualique
- GSP Groupe de Support Psychologique
- HIT Humanitarian Intervention Team

Auf der 2ten Seite muss beim Brandbericht die Einsatzart, Einsatztaktik, eingesetzte Löschmittel der Brandverlauf und Löschwasserentnahme ausgefüllt werden. Unter einer der 3 folgenden Kategorien muss die Brandart ausgewählt werden und die dazugehörigen Felder ausgefüllt werden.

Einsatzart <input type="text"/>		Brandverlauf Brand unter Kontrolle: <input type="text"/> : <input type="text"/> : <input type="text"/>	
Einsatztaktik <input type="checkbox"/> Innenangriff <input type="checkbox"/> Außenangriff <input type="checkbox"/> Riegelstellung <input type="checkbox"/> kontrolliertes Abbrennen Sonstige Taktik: <input type="text"/>		Brandwache <input type="checkbox"/> Brandwache gestellt Ende der Brandwache: <input type="text"/> : <input type="text"/> : <input type="text"/>	
Eingesetzte Sonderlöschmittel <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> Pulver <input type="checkbox"/> Schaum <input type="checkbox"/> CO2 <input type="checkbox"/> Netzmittel <input type="checkbox"/> Druckluftschaum Sonstige Sonderlöschmittel <input type="text"/>		Löschwasserentnahme <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> Tanklöschfahrzeug <input type="checkbox"/> Löschwassertransport-Modul <input type="checkbox"/> natürliches Gewässer <input type="checkbox"/> Löschwasseranlage <input type="checkbox"/> Hydranten <input type="checkbox"/> Förderung über lange Wegstrecke Löschwasserversorgung ausreichend? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls nein, bitte Grund angeben: <input type="text"/>	
Objektbrand Objektart <input type="checkbox"/> brennbare Flüssigkeit <input type="checkbox"/> Einrichtungsgegenstand <input type="checkbox"/> elektrische Haushaltsgeräte <input type="checkbox"/> Gasflasche, Gastank <input type="checkbox"/> Heu, Stroh <input type="checkbox"/> Holzstapel <input type="checkbox"/> Maschine, elektrische Installation <input type="checkbox"/> Müllbehälter, Container, Sperrmüll <input type="checkbox"/> öffentliche Einrichtung <input type="checkbox"/> Tank <input type="checkbox"/> Vegetation <input type="text"/> Ar <input type="checkbox"/> Wald <input type="checkbox"/> Sonstige Objekte oder Flächen <input type="text"/>		Fahrzeugbrand Fahrzeugart <input type="checkbox"/> Anhänger <input type="checkbox"/> Fahrrad <input type="checkbox"/> Motorrad <input type="checkbox"/> PKW (< 3,5t) <input type="checkbox"/> LKW (>3,5t) <input type="checkbox"/> Landwirtschafts- oder Arbeitsmaschine <input type="checkbox"/> Bus <input type="checkbox"/> Schienenfahrzeug (Zug, Tram) <input type="checkbox"/> Luftfahrzeug <input type="checkbox"/> Wasserfahrzeug <input type="checkbox"/> sonstige Fahrzeugart <input type="text"/>	
Gebäudebrand Bauweise <input type="checkbox"/> freistehende Gebäude <input type="checkbox"/> angebautes Gebäude Gebäudeart <input type="checkbox"/> eingeschossig <input type="checkbox"/> 2 - 3 geschossig <input type="checkbox"/> 4 - 7 geschossig <input type="checkbox"/> Hochhaus <input type="checkbox"/> anderes Großgebäude <input type="checkbox"/> Baracke, Schuppen, „fliegender Bau“ <input type="checkbox"/> Parkhaus <input type="checkbox"/> Stall, Scheune <input type="checkbox"/> Tunnel		Gebäudenutzung <input type="checkbox"/> Arztpraxis <input type="checkbox"/> Bank <input type="checkbox"/> Baustelle, Rohbau <input type="checkbox"/> Büro, Verwaltung <input type="checkbox"/> Energieversorgung <input type="checkbox"/> Forschung, Versuch <input type="checkbox"/> keine Nutzung <input type="checkbox"/> Gastronomie <input type="checkbox"/> Handel, Verkauf <input type="checkbox"/> Handwerk <input type="checkbox"/> Industrie <input type="checkbox"/> Krankenhaus, Pflegeanstalt <input type="checkbox"/> Kindertagesstätte, Crèche <input type="checkbox"/> sonstige Nutzung <input type="text"/>	
Brandausbruchsstelle Stockwerk <input type="checkbox"/> nicht feststellbar <input type="checkbox"/> Untergeschoss, Keller <input type="checkbox"/> Erdgeschoss <input type="checkbox"/> im 1. - 2. OG <input type="checkbox"/> im 3. - 6. OG <input type="checkbox"/> über dem 6. OG <input type="checkbox"/> im Dachgeschoss		Raum (Bauteil) <input type="checkbox"/> nicht feststellbar <input type="checkbox"/> Außen, Fassadenelemente <input type="checkbox"/> Büro- und Geschäftsraum <input type="checkbox"/> Fertigungsraum, Werkstatt <input type="checkbox"/> Garage, Maschinenhalle <input type="checkbox"/> Küche <input type="checkbox"/> Lagerraum, Abstellraum <input type="checkbox"/> Schornstein <input type="checkbox"/> technischer Raum <input type="checkbox"/> Treppenraum, Flur <input type="checkbox"/> Versammlungsraum <input type="checkbox"/> Wohn- oder Schlafraum <input type="checkbox"/> sonstiger Raum <input type="text"/>	
Brandausmaß Brandausmaß bei Eintreffen <input type="checkbox"/> vor Ankunft gelöscht <input type="checkbox"/> Gegenstand <input type="checkbox"/> Raum, Bauteil <input type="checkbox"/> Raumgruppe, Wohnung <input type="checkbox"/> ganzes Geschoss <input type="checkbox"/> Treppenraum, Rettungsweg <input type="checkbox"/> Gesamtgebäude <input type="checkbox"/> Übergreif auf andere Gebäude, Objekte oder Fahrzeuge		Gegenstand <input type="checkbox"/> nicht feststellbar <input type="checkbox"/> brennbare Flüssigkeit <input type="checkbox"/> Einrichtungsgegenstand <input type="checkbox"/> elektrische Haushaltsgeräte / -installation <input type="checkbox"/> Fahrzeug <input type="checkbox"/> Gasflasche, Gastank <input type="checkbox"/> Herd/Kochfeld <input type="checkbox"/> Holzstapel <input type="checkbox"/> Maschine, elektrische Installation <input type="checkbox"/> Müllbehälter, Sperrmüll <input type="checkbox"/> Tank <input type="checkbox"/> Weihnachtsdekoration <input type="checkbox"/> sonstiger Gegenstand <input type="text"/>	
Ausdehnung während des Einsatzes <input type="checkbox"/> keine Ausdehnung <input type="checkbox"/> Gegenstand <input type="checkbox"/> Raum, Bauteil <input type="checkbox"/> Raumgruppe, Wohnung <input type="checkbox"/> ganzes Geschoss <input type="checkbox"/> Treppenraum, Rettungsweg <input type="checkbox"/> Gesamtgebäude <input type="checkbox"/> Übergreif auf andere Gebäude, Objekte oder Fahrzeuge		Rauchausbreitung <input type="checkbox"/> keine Ausbreitung <input type="checkbox"/> Gegenstand <input type="checkbox"/> Raum, Bauteil <input type="checkbox"/> Raumgruppe, Wohnung <input type="checkbox"/> ganzes Geschoss <input type="checkbox"/> Treppenraum, Rettungsweg <input type="checkbox"/> mehrere Geschosse	

Auf der 3ten Seite befindet sich die Fortsetzung des Gebäudebrandes wo es hauptsächlich um den vorbeugenden Brandschutz geht.

Gebäudebrand (Fortsetzung)

Feuerwehrezufahrt

- vorhanden
- nicht vorhanden
- verwendet
- nicht nutzbar

Automatische Brandmeldeanlage

- vorhanden
- nicht vorhanden
- ausgelöst
- nicht funktionsbereit

a) Übertragung

- CSU 112 (ALARMIS)
- privater Sicherheitsdienst
- interne Alarmierung

Brandmelder

- vorhanden
- nicht vorhanden
- ausgelöst
- nicht funktionsbereit

Feuerwehrschlüssel

- vorhanden
- nicht vorhanden
- verwendet
- nicht funktionsbereit

Entrauchung

- vorhanden
- nicht vorhanden
- ausgelöst
- nicht funktionsbereit

a) Art

- natürlich
- mechanisch

Ortsfeste Löschanlage

- vorhanden
- nicht vorhanden
- ausgelöst / verwendet
- nicht funktionsbereit

a) Art

- Sprinkler-, Sprühwasseranlage
- Schaumlöschanlage
- Pulverlöschanlage
- CO2-Löschanlage
- sonstige Anlage

b) Wirkung

- Brand eingedämmt
- Brand gelöscht
- nicht feststellbar

Steigleitungen

- vorhanden
- nicht vorhanden
- verwendet
- nicht funktionsbereit

a) Art

- Steigleitung nass
- Steigleitung trocken

Einsatzpläne

- vorhanden
- nicht vorhanden
- verwendet
- nicht verwendet

a) Art

- Feuerwehreinsatzpläne
- Feuerwehraußarten
- Meldpläne
- Gebäudepläne

Sonstige Probleme beim vorbeugenden Brandschutz:


Auf der 4ten Seite befindet sich die Seite zum Eintragen des Einsatzberichtes.

Bericht (z.B. vorgefundene Lage, Einsatzverlauf, Einsatzmängel, etc.)

Matrikelnr. Name

6.4 RTW/FR-Einsatzbericht

Der RTW/FR-Einsatzbericht muss durch den *Chef d'Agrès* oder *First Responder* ausgefüllt werden und besteht aus 2 Seiten. Sämtliche Felder in denen eine wichtige Angabe fehlt sind farblich gekennzeichnet.



**CORPS GRAND-DUCAL
INCENDIE & SECOURS**

Rettungswagenbericht
 First Responder-Bericht

Einsatznummer und -stichwort

Einsatznummer: Einsatzdatum:

Einsatzstichwort:

Einsatzstichwort-Anpassung:

Einsatzmittel

Einsatzzentrum:

Funkrufname:

Einsatzzeiten

Alarmierung:

Einsatzanfang:

Ankunft Einsatzort:

Abfahrt Zielklinik:

Ankunft Zielklinik:

Frei auf Funk:

Einsatzende:

Gefahrene Kilometer

Anfang:

Ende:

Total:

Total (im Ausland):

Einsatzkräfte

Matrikelnr. Name:

Funktion:

Matrikelnr. Name:

Funktion:

Matrikelnr. Name:

Funktion:

Einsatzstelle und Transportziel

Einsatzstelle:

Straße/Hausnr.:

Land/PLZ/Ort:

Einsatzstelle im Ausland

Transportziel:

Straße/Hausnr.:

Land/PLZ/Ort:

Transportziel im Ausland

Patient unbekannt

Matrikelnr. geb. am

Name:

Vorname:

Straße/Hausnr.:

Land/PLZ/Ort:

Geschlecht: m w Patientenangaben Kontrolle notwendig?

Rechnung keine Rechnung

Patient Einsatzstelle Transportziel Andere Adresse

Name:

Vorname:

Straße/Hausnr.:

Land/PLZ/Ort:

SAMU vor Ort? ja nein Transport im ITM CGDIS Mitglied

Einsatzart

Rettungswageneinsatz Krankentransport First Responder

Vorgefundene Lage

<input type="checkbox"/> Anaphylaxie/allergische Reaktion	<input type="checkbox"/> Erkrankung/Hilfeleistung sonst.	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft/Geburt
<input type="checkbox"/> Aspiration / Bolusgeschehen	<input type="checkbox"/> Herzrhythmusstörungen	<input type="checkbox"/> Sprach-/Seh-/Gefühls/Lähmung
<input type="checkbox"/> Atemstörung	<input type="checkbox"/> Krampfanfall	<input type="checkbox"/> Trauma
<input type="checkbox"/> Blutdruckstörung	<input type="checkbox"/> Kreislaufstörung/Kollaps/Schwindel	<input type="checkbox"/> Unklares Geschehen
<input type="checkbox"/> Blutungen	<input type="checkbox"/> Psychiatrie/Suizid	<input type="checkbox"/> Vergiftung
<input type="checkbox"/> Brustschmerzen	<input type="checkbox"/> Reanimation	
<input type="checkbox"/> Entgleister Zuckerwert	<input type="checkbox"/> sonstige Schmerzen	

Abbestellt blinder Alarm Bereitstellung

böswilliger Alarm

Transportverweigerung Transport nicht erforderlich Einsatz nicht indiziert

Kurzbericht (z.B. vorgefundene Lage, Einsatzverlauf, Einsatzmängel, etc.)

ABCDE Schema nicht erhoben

Airway

frei verlegt

Esmarch Guedel/Wendl Absaugen Larynxtrubus Stiffneck/HWS Immobilisation

Breathing

% SpO₂ Sauerstoffgabe ltr./min

% SpCO Brille Maske Beatmungsbeutel

Apnoe Hyperventilationsmaske

Bradypnoe Oberkörperhochlagerung

Eupnoe (normal) Entlastungspunkt re li

Tachypnoe

Circulation

Manuell Pulsoxy Monitoring Flachlagerung Schocklage

Puls /min unregelmäßig Druckverband Tourniquet Beckenschlinge venöser Zugang

Rekapzeit <= 2 Sek > 2 Sek Infusion 4-Kanal-EKG 12-Kanal-EKG CPR Defi AED Defibrillation Anz.

Blutdruck / mmHg

Palpation

Abdomen weich hart stabil instabil

Becken stabil instabil

Oberschenkel stabil instabil

Disability

Pupillen re li eng normal weit entrundet lichtreaktiv

Bewegung re li normal eingeschränkt fehlt

orientiert desorientiert getrübt Koma

GCS Augen: /4 Sprache: /5 Motorik: /6 Summe: /15

Blutzucker mg/dl

Schmerz (0-10)

Environment

Weitere Verletzungen / Umfeld / Sonstiges:

Spineboard /Scoop Vakuummatratze Kopffixierung Extremitätenschiene KED stabile Seitenlage Fritsch-Lagerung Wärmeerhalt Temperatur °C

Berichterfasser

Verletzungsmuster keine Verletzung

Trauma Verletzung Sturz > 3m

Fraktur (Verdacht auf) kritische Blutung

Internistischer Schmerz Verbrennung/Verätzung

Blutung

.Grad %

.Grad %

SAMPLER-Schema nicht erhoben

Symptome:

Symptombeginn :

Allergien:

Medikamente:

Liste mit Medikamenten beigefügt?

Patientenvorgeschichte:

Letzte Mahlzeit: fest flüssig Sonstiges:

Ereignis:

Risikofaktoren:

Erste Hilfe

suffizient insuffizient keine unbekannt

Laien CPR Laien AED

Verlauf

UHRZEIT: : : :

Sauerstoffsättigung	%				
Atemfrequenz	/min				
Puls	/min				
Blutdruck	mmH	/	/	/	/
Blutzucker	mg/dl				
Kapnometrie	mmH				
ROSC	:				

Weitere Bemerkungen:

Wertsachen übergeben an:

7 Die Lagekarte - Situation tactique (SITAC)

Im Einsatz wird durch den *Chef de Peloton* eine taktische Lagekarte auch *SITAC/Situation tactique* angefertigt. Es handelt sich dabei um eine graphische Darstellung der Lage. Durch das Eintragen der taktischen Einsatzmittel, wird ein leicht verständlicher Überblick für die *Chef de Section* und *Chef d'Agrès* ermöglicht. Um die unterschiedlichen taktischen Einsatzmittel vereinfacht darzustellen werden taktische Zeichen benutzt. Die *Situation tactique* vermittelt einen schnellen Überblick sowie eine räumliche Vorstellung der Lage.

Taktische Zeichen sind ein wichtiger Bestandteil der Einsatzleitung. Sie ermöglichen es dem *COS* bei größeren Einsatzlagen den Überblick zu behalten. Wichtige Informationen können auf diese Weise gut sichtbar und farblich gekennzeichnet für sämtliche *Chef de Section* und *Chef d'Agrès* dargestellt werden.

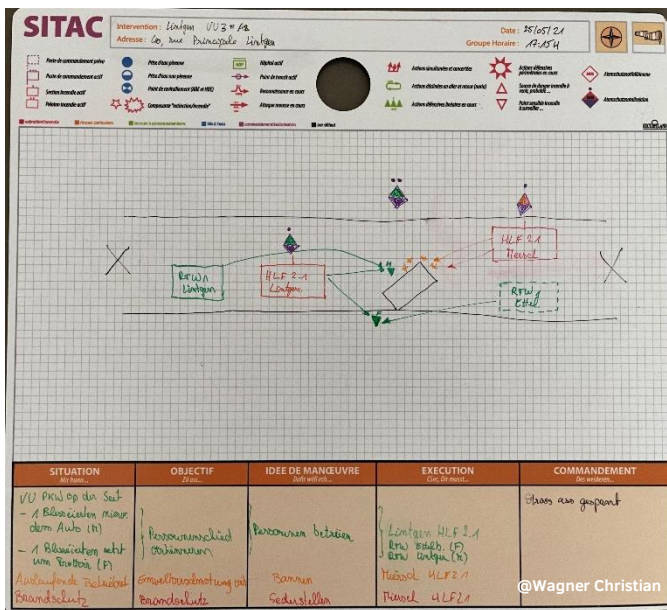


Bild 28: Bsp. Für die SITAC eines VU3#A2S1

Sie stellt insbesondere dar:

- die örtlichen Verhältnisse
- Wetterlage, Windrichtung
- das Schadensgebiet, den Gefahrenbereich
- die Gefahren
- das Fernmeldeschema
- die Einsatzkräfte und die Einsatzmittel
- Einsatzabschnitte und Einsatzschwerpunkte
- Bereitstellungsräume und Sammelstellen
- die laufenden Maßnahmen
- die geplanten Maßnahmen

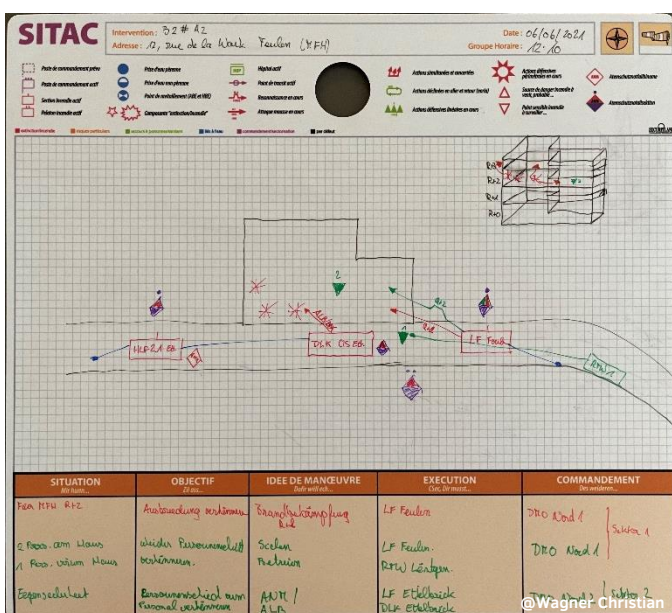


Bild 29: Bsp. für die SITAC eines B2#A2

8 Führungsunterstützungen innerhalb der CdCom

8.1 Das Centre de Gestion des Opérations - CGO

Das CGO hat die Aufgabe, Einsätze mit einer größeren Komplexität (ab B3, VU4, G3, Sonderlagen, usw.) die Einsatzleitung am Einsatzort von Seiten der Zentrale zu unterstützen. Das CGO befindet sich im CNIS in einem getrennten Raum neben der Leitstelle CSU 112.

Alle Informationen, die diese bestimmte Lage betreffen, werden dann nicht mehr durch den Disponenten des CSU 112, sondern über das CGO bearbeitet.

Die Führungsstruktur im CGO baut sich parallel zur Einsatzleitung vor Ort, identisch der eines *Poste de commandement mobile* (PCM) auf. Die Funktion des COS wird am Einsatzort durch einen *Chef de Compagnie* sichergestellt und parallel wird das CGO durch den *coordinateur général CGO* in der Funktion eines *Chef de Compagnie* geleitet. Unterstützt werden beide jeweils durch einen *Assistant renseignements* und *Assistant moyens*.

Die Aufgaben des CGO beinhalten:

- Lagebericht erstellen
- Kräfte nachfordern
- Die Einsatzbereitschaft für die betroffene Region aufrechterhalten
- Kontakt zu Behörden herstellen
- Den COS mit wichtigen Informationen unterstützen
- Medienkontakt herstellen und halten



Bild 30: Centre de Gestion des Opérations



Bild 36: Centre de Gestion des Opérations

8.2 Der Poste de Commandement Mobile - PCM

Bei steigender Komplexität des Einsatzes steigen auch die Anforderungen an den *COS* hinsichtlich Überblick und Führungsfähigkeit.

Aus diesem Grund wird bzw. kann der *COS*, auf ein ELW 2 oder ELW 3 zurückgreifen. Kommt dieser vor Ort, werden weitere Führungskräfte zur Unterstützung des *COS* alarmiert. Diese übernehmen dann im ELW die Funktionen des *Assistant renseignements* und *Assistant moyens*.

Bei normalen Einsätzen wird der *PCM* sowie das *CGO* ausschließlich durch Führungskräfte des *CGDIS* besetzt. Kommt es zu speziellen Einsatzlagen, so können ebenfalls Personen anderer Verwaltungen, Experte, Gemeinde, usw., im *PCM* oder *CGO* mitarbeiten.



Bild 72: ELW/ PCM bei einem B4 in Echternach

8.3 Der Point de Transit - PT

Ungeordnetes Anfahren von Einsatzstellen durch Einsatzkräfte - ohne konkreten Auftrag - ist unbedingt zu vermeiden. Dies wird mit einem steigenden Einsatzumfang immer wichtiger. Aus diesem Grund hat der *COS* vor Ort die Möglichkeit, einen *Point de transit* einzurichten. Dieser wird in der Regel erst ab *CCie*-Ebene eingerichtet.

Der *Point de transit* sollte nicht zu weit vom Einsatzort entfernt, gut zugänglich und befahrbar sein, sowie genügend Stellfläche bieten.

Jeder *Point de transit* soll durch eine Führungskraft in der Position eines *Chef de Section* oder höher geleitet werden. Dieser erfasst und koordiniert die anrückende Einsatzmittel und Kräfte. Diese Informationen teilt er dem *Assistant Moyens* im ELW mit damit der *COS* die Einsatzmittel optimal für den Einsatz einteilen kann.

Alle anrückenden Einheiten nehmen über die vom *CSU 112* mitgeteilte *TG*, Kontakt mit dem *Point de transit* auf. Die entsprechende *TG* wird mit der Alarmmeldung mitgeteilt.



Bild 33: Beispiel eines PT – <https://fw-stadtoldendorf.de>

9 Quellennachweis

Loi du 27. mars 2018 relative à la sécurité civile

Référentiel Emploi & Activités - Version 7, 2022

2021_04_09 _FIS III.3.4_Règlement_Raisonnement tactique_Handout, S14

Règlement opérationnel_Dezember 2020, S.95

NDS-DCO_KOMMUNIKATION IM EINSATZ V4_27/05/2020

2019_09_17_CIC_Handout_Sprechfunke

LuxDOK - Version, Février 2022

